

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 15. September 2017 – Nr. 37



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Allschwils Basketball-Nachwuchs im Einsatz

Letztes Wochenende fand mit dem 41. J+S-Turnier in Birsfelden der grösste Nachwuchsbasketballanlass der Nordwestschweiz statt. Der BC Allschwil-Algon nahm mit sechs Equipen teil und gewann die U17-Kategorie. **Seite 21**

Tolle Stimmung trotz kühlem Wetter am zweiten Dorfjazz



Der Dorfplatz war am letzten Freitag ganz in der Hand des Jazz. Bei der zweiten Ausgabe des Dorfjazz spielten insgesamt neun Formationen an verschiedenen Standorten. Hier beispielsweise die Guido Melone Blues Band, die auf der Bühne vor der Alten Dorfkirche für Stimmung sorgte. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

adullam
Spital · Pflegezentren



Gesundheit
im Alter

Standorte Basel / Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Finanzexperte und Konsumentenschützer



Glauben Sie wirklich alles, was Ihnen der nette Berater auf der Bank erzählt?

Dann kann ich Ihnen nicht helfen!

Sonst aber schon – mit einer neutralen Zweitmeinung.

Alain Lauber, Fluhgasse 10, 4207 Bretzwil
☎ 061 941 15 07 www.alainlauber.ch



34 Jahre
Erfahrung

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

✓ Gesunde
Finanzen

✓ Flexible
Verwaltung

✓ Effiziente
Behörde



3x
Ja

www.effiziente-verwaltung.ch

AZA 4123 Allschwil



Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.
061 482 00 25 • www.sendias.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Garagenflohmarkt

von Mercerieartikeln aus Geschäftsauflösung und anderem.
Samstag, 16. September, von 10 bis 16 Uhr
Schmocker,
Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil

Sehen Sie den Unterschied bei
DILL OPTIK
Binningerstrasse 5 Allschwil 061 481 74 64 [diloptik.ch](http://dilloptik.ch)

R. Mory
Spenglerei
Sanitär
Boilerservice
Telefon 061 481 81 32

Angebot der Woche

	€	CHF
Frisches Schweinsfilet	kg 14.95	16.21
Schweinskotelett	kg 5.95	6.45
Geräuch. Schweinefleisch vom Hals	kg 11.85	12.85
Comté-Fruité-Käse AOP	kg 12.85	13.93
Etorki-Käse 29% FG	kg 19.25	20.87
Pinot Gris Marnes et Calcaires 2015	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 6.46	7.00
Beaujolais Villages Vieilles Vignes 2015	Exportpreis	
Château Moulin Favre	75 cl 4.96	5.38
Pinot Noir 2016 Signature	Exportpreis	
Vin de France – Henri Pion	75 cl 7.04	7.63
Gigondas 2013 Domaine du Grand	Exportpreis	
Montmirail – Pascal	75 cl 9.96	10.80

FREUND **HEGENHEIM**
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Kurzschluss?
Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.
www.unternaehrer-ag.ch
Unternährer
Unser Elektroprofi

Farb-
insetate
haben eine
grosse
Wirkung

Inserate sind **GOLD** wert

Garagen-Verkauf
Brockenstube Allschwil
Bettenstrasse 6A, 4123 Allschwil
MI 14.00–17.00 Uhr
SA 10.00–14.00 Uhr
Tel. 061 481 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.
(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



dr Möbellade vo Basel
TRACHTNER
MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Stimmungsvoller Dixieland, Blues und Jazz rund um den Dorfplatz

asc. «Are you ready for the blues tonight?», fragt Guido Melone am letzten Freitag zum Auftakt des Dorfjazz in die Menge. Er spielt mit seiner Blues Band auf der Bühne vor der Dorfkirche. Allschwil ist am letzten Freitagabend nicht nur bereit für Blues, sondern auch für Jazz, Swing und Dixieland. Bei der zweiten Ausgabe der gratis Open-Air-Veranstaltung kommen die Besucher an sechs Standorten nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch auf ihre Kosten. «Wir haben nun noch zwei zusätzliche Standorte», erzählt Niggi Wirz, Mitglied des siebenköpfigen Organisationskomitees (OK). Musik und Verpflegung gibts nicht nur bei den Restaurants Rössli, Landhus, Jägerstübli und bei der Landi-Schüre

(ausgerichtet von der Central- und Wildviertel-Clique), sondern neu auch bei der Metzgerei Birbaum und beim Elsässerhof (Chnoche). «Wir haben so das Verkehrsproblem gelöst», so Wirz. Im letzten Jahr hatten viele Besucher keinen Sitzplatz gefunden und flanierten vermehrt um den Dorfplatz, wo der Verkehr nicht abgesperrt ist. Mit den zusätzlichen Standorten hat man laut Wirz nun zwischen 1200 und 1300 Sitzplätze. Eine weitere Expansion sei nicht geplant.

Bei relativ kühlem, aber zum Glück trockenem Wetter sind die Plätze weitgehend besetzt. Der Dorfjazz bietet ein buntes musikalisches Programm mit verschiedenen Stilen, zusammengestellt von den OK-Mitgliedern und Hobby-

musikern Markus Keller und Patrick Dill. «Wir kennen einige Bands bereits, weil wir schon eine Weile Musik machen», so Keller. Es habe bereits schon Bewerbungen fürs nächste Jahr gegeben.

Der Dorfjazz operiert laut Keller mit einem relativ kleinen Budget von 25'000 Franken, welche von Sponsoren beigetragen werden. Die Musiker beim Dorfjazz würden aber mehr Gage erhalten als beispielsweise beim Bebbi sym Jazz.

Neben regional bekannten Bands wie der Lazy River Jazz Band und den Loamvalley Stompers spielen auch zwei Gruppen der Musikschule Allschwil: Das zwölköpfige Groove Collective heisst bei der Landi-Schüre ein. Das All Sax Quartett spielt im Hinterhof der

Metzgerei Birbaum. Sie werden im Lauf des Abends von Take The 55 und vom Trio Les Copains du Jazz abgelöst.

Beim Chnoche spielt die Wynavalley Oldtime Jazzband und von Standort zu Standort sind die Mumol Dixie Stompers unterwegs. Der FC Allschwil lädt zum Zwischenhalt an seiner Bar auf dem Dorfplatz ein und auch in der Ever Blue Jazz Bar der Chruutagger-Clique kann die Festatmosphäre genossen werden. «Solange die Leute kommen, machen wir weiter», so Niggi Wirz. Die Allschwiler können sich also bereits auf die dritte Ausgabe des Dorfjazz im nächsten Jahr freuen.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Hier finden Sie weitere Fotos vom Dorfjazz



Die Mumol Dixie Stompers ziehen umher und machen hier Halt bei der FCA-Bar beim Dorfplatz.



OK-Mitglieder Niggi Wirz (Finanzen) und Willi Lütli (Bau).



Im Hinterhof der Metzgerei Birbaum spielt das All Sax Quartett der Musikschule Allschwil.



Der Gitarrist trägt auch bei bewölkttem Wetter Sonnenbrille.



Vor dem Restaurant Landhus setzten sich die Loamvalley Stompers gekonnt in Szene.

Fotos Bernadette Schoeffel



Das Trio Les Copains du Jazz schlägt etwas ruhigere Töne an.



Die Zuschauer schlendern zur Bühne vor der Alten Dorfkirche, wo Blues ertönt.



Die Wynavalley Oldtime Jazzband aus dem Aargau spielt beim Chnoche.



Im Innenhof vor der Landi-Schüre sind alle Plätze besetzt.



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Do 21.9. 14.00 **Übersäuerung – ein Zivilisationsproblem?**
Vortrag
Frau Tonie Oester

Mi 27.9. 14.00 **Informatik-Café**

Do 28.9. 14.00 **Grippe-Impfung: ja oder nein?**
Vortrag; Anmeldung bei Saner-Apotheke
061 205 92 00
Kosten CHF 15.–

Mo Vorm Sturzprävention
Nachm Strick-Café

Di Vorm Fit im Kopf
Nachm Spiel- und Jass-Café

Mi Vorm Männer-Fitness
Nachm Informatik-Café

Do Vorm Line Dance
Nachm 16h Annahme Näharb.

Fr Vorm mir laufe zämme
Nachm Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

043126

Aus Erbschaft zu verkaufen

6 eingerahmte Stiche Allschwil

s'Ettlis Huus / alte Dorfschmiede /
s'Chrusel Heiris Huus /
Stiller Winkel im Oderdorf /
Grossen Heiris Huus

Bilder per Mail interior@bluewin.ch
oder 079 641 49 91

045614

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



K. 1222

Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum

EDV

Restaurant Albatros

kreativAtelier

Treuhand

Flohmarkt



**WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch

www.wbz.ch



PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG



CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für
Basel-Stadt, Baselland, Solothurn
und im unteren Fricktal

Pflegehelfer/in SRK, auch Wiedereinsteiger/in.

Suchen Sie eine Anstellung
im Stundenlohn?

Dann freuen wir uns auf
Ihren Anruf.
Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen
unter www.curadomizil.ch

K. 1221

www.reinhardt.ch
Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag

WILDES AMBIENTE



ab 26. September 2017

AMBIENTE Metzgete

Drei Gerichte zur Auswahl!
Es het solang's het

4. - 29. Oktober 2017

Kulinarischer Herbstausflug

Reisen mit Frau Kürbis und Herrn Pilz

Wildes AMBIENTE

Herzhafte Wildgerichte -
fantasievolle Kombinationen

045657

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Läden

Parkallee 7 • Allschwil

Tel.: 061 485 33 99

www.ambiente-allschwil.ch

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K. 1296

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.–

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



www.sporthilfe.ch

Achtung, aufgepasst! Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegen-
stände, die Sie nicht mehr in Gebrauch
nehmen, wie z. B. antike Möbel, Musik-
instrumente, Nähmaschinen, Puppen,
Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Por-
zellan, asiatische Kunst und alte Bronze-
figuren, jegliche Art von Goldschmuck,
Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber,
für ein gutes Angebot mit seriöser Ab-
wicklung zu verkaufen und sich den
Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren
Sie von unserer jahrelangen Erfahrung.
Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38,
Firma Klimkeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K. 1303

4123 Allschwil

Überbauung Rosenbergrain

5½-Zimmer-Terrassenhäuser
ab Fr. 1 290 000.–

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Februar 2018
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag

Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

043216

50 Jahre Kirche St. Peter und Paul – ein vielseitiges Fest zum Jubiläum

asc. Eine Sari anprobieren, etwas Eritreisches oder Italienisches essen, eine Zaubershow anschauen, eine Rollrutschbahn hinunterrollen, die Gluggerbahn im Kirchturm ausprobieren, ein Schlangenbrot über dem Feuer zubereiten, sich schminken lassen, das Figurentheater besuchen, zum Dessert eine Waffel essen gehen und zum Abschluss am Ballonwettbewerb mitmachen. Das war am letzten Samstag nur eine von vielen möglichen Routen, um einmal die Kirche St. Peter und Paul zu umrunden. Das grosse Fest zur Feier des 50-Jahr-Jubiläums seit der Einweihung der Kirche lockte mit allerhand Attraktionen für Jung und Alt und einem breiten kulinarischen Angebot viele Besucher an – trotz des kühl nassen Wetters. Am Samstagabend sang der Gospelchor Spirit of Soul, Pat's Big Band spielte in der Kirche und Feuerschlucker zeigten draussen ihr Können. Am Sonntag folgte die Jubiläumsmesse. Mit einer Teilete wurde danach das Festwochenende abgeschlossen.



Am Schminkstand erhalten alle Interessierten einen neuen Look.

Fotos Bernadette Schoeffel



Die kleinen Besucher können vor der Kirche die Rollrutschbahn hinuntersausen.



Zauberer Daniel Kalman zieht das Publikum mit seiner Show in denn Bann.



Das Jugendblasorchester Windcraft spielt am frühen Nachmittag vor vollen Rängen.



Elisabeth Zraggen ist seit 40 Jahren mit ihrem Waffeleisen dabei.



Bei der JuBla konnte jeder sein eigenes Schlangenbrot bräteln.



Zwei kleine Besucher lassen ihre Wettbewerbsballons fliegen.



Schwester Bonifatia zeigt sich in einer Sari.



Am Abend erhellen Feuerschlucker den Kirchturm. Foto Gregor Ettlin



Patrick Dill spielt mit seiner Big Band am Samstagabend zwei Sets in der Kirche. Foto Peter Rehm



Am Sonntag wird das 50-Jahr-Jubiläum der Kirche im Festgottesdienst gefeiert. Foto Peter Rehm

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+ **samariter**
Allschwil

Allschwil
Schulhaus Gartenhof, Lettenweg

Donnerstag, 21. September 2017
von 17.00 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

045490

Ferieninsel.



Christian & Beatrice Cuérel

Asien vom Spezialisten

Unendlich viele Reiseideen – wir halten
die neuen Kataloge für Sie bereit.

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

043773



isskanal.ch

Rohr defekt?

0800 678 800
24h Service

Ihr Spezialist für Kanaluntherhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung

ISS KANAL SERVICES

042938

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1209

Einladung zum «Tag der offenen Tür» mit kleiner Festwirtschaft

Freitag, 15.09.2017, 15.00 – 19.30 Uhr
Samstag, 16. + 23.09.2017, 10.00 – 16.00 Uhr



Kommen Sie vorbei!
Hagmattstrasse 7a, 4123 Allschwil BL
www.room4u.ch

«Ein Platz für Alles & Alles hat seinen Platz»

045521

PRIVERA AG vermietet ab sofort
Büroräume (175 m²) und Lagerfläche (209 m²)
Wo: **Holestrasse 87, 4054 Basel**
Anfragen an: 058 715 64 00

045602

Nachmieter/in gesucht für

3-Zimmer-Wohnung

70 m², Balkon, Nähe Lindenplatz
Miete Fr. 982.– inkl. NK
ab 15.10.2017/evtl. 1.11.2017

Tel. 061 482 09 86

045632

Kaufe Antiquitäten, Gold und Schmuck

Möbel, Totalerbschaft, alte, grosse Teppiche, grosse Spiegel vergoldet, Elfenbein, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstungen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhren (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek philippe), Taschenuhren, Pendeluhren. Zahle bar.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66
dobader@bluewin.ch

K_1275

Grosses
beginnt
oft mit
einem
Inserat im
Allschwiler
Wochenblatt

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Parteien

Fairness gegenüber den Privatschulen

Zu Unrecht wird uns die Streichung der Privatschulbeiträge als Sparvorlage verkauft. Dabei ist vergessen gegangen, dass jede Familie, die ihre Kinder an eine Privatschule schickt, einen beträchtlichen Sparbeitrag von rund 15'000 bis 20'000 Franken pro Kind und Jahr an die Kantonsfinanzen leistet. Private Schulen wie Waldkindergärten, Rudolf-Steiner-Schulen und internationale Schulen sorgen für ein vielfältiges Bildungsangebot. Das Angebot der Volksschule kann und muss nicht jedes Bedürfnis abdecken. Es ist darum nichts als fair, dass Familien, die sich für eine private Schule entscheiden, wenigstens einen Teil der Kosten der staatlichen Beschulung zurückerhalten. Die Abschaffung der Beiträge wird sich zudem als Bumerang erweisen, wenn ein Teil der Privatschüler in die staatliche Schule wechselt und die Bildung zusätzlicher Klassen nötig wird. Das Baselbieter Stimmvolk hat sich mehrmals für die Privatschulbeiträge ausgesprochen. Die Abschaffung ist eine kontraproduktive Zwängerei. Die Grünliberalen sagen dazu einstimmig Nein.

Grünliberale Partei
Allschwil-Schönenbuch

Nein zur AHV-Revision

Keine Rentner, die heute eine Rente beziehen, kann aus der zur Abstimmung gelangenden AHV-Revision eine auch nur um einen Franken aufgebesserte Rente erwarten. Die beschlossene Rentenerhöhung von siebenzig Franken erhalten nur diejenigen, die in den kommenden Jahren ins Rentenalter gelangen. Also nicht zuletzt jene Mitglieder des Parlaments, welche diese Rentenerhöhung ausschliesslich für zukünftige Rentner beschlossen haben. Reichlich egoistisch!

Die Erhöhung erfolgt zum Zeitpunkt anhaltender Masseneinwanderung. Da kommen gegenwärtig und vierzigtausend Menschen insbesondere aus Schwarzafrika zu uns – meist illegale Einwanderer, denen nach kurzer «vorläufiger» Anwesenheit bereits der Familiennachzug zugestanden wird. Aber tausende werden nie auch nur einen Rappen an die AHV leisten. Erreichen sie aber das Rentenalter, beziehen sie vollumfänglich Rente. Aber all jene, welche die Rentenerhöhung für sich selber beschlossen haben, blenden diese vorsätzliche Aushöhlung der AHV schlicht aus

– übersehen sie, leugnen sie. Obwohl genau diese Entwicklung unserer auf dem Umlageprinzip beruhendes AHV-System eher früher als später explodieren lassen wird: Masseneinwanderung von Nichts-Beitragenden, aber voll Konsumierenden und das mit Umlageverfahren – das wird nie zusammenpassen. Bundesrat Berset nimmt die akute Explosionsgefahr des Rentensystems bewusst in Kauf, wohl von sozialistischer Verstaatlichung der gesamten Altersvorsorge träumend. Das ist verdeckter Klassenkampf auf Kosten insbesondere der Generation, die erst am Anfang ihrer Berufskarriere steht, schliesslich aber die ganze Last der aus den Fugen geratenden AHV tragen muss. Diese gebeutelte Generation will Berset mittels skrupelloser Erpressung hinter seine Reform bringen. Würden die Jungen «seiner» Revision nicht zustimmen, würden sie sich selbst um ihre Rente bringen.

René Imhof,
SVP Allschwil

Zweimal Ja zur Rentenreform

Seit 1948 wurde die AHV von Freisinnigen und Rechtskonservativen permanent angegriffen. Seit Jahren versuchen diese Kräfte, mit Angstmacherei die Bevölkerung gefügig zu machen, um den Sozialstaat radikal abzubauen. Mantramässig wird dabei wiederholt, dass mit der demografischen Entwicklung in der Schweiz die Renten nicht mehr bezahlbar sind und die AHV vor dem Kollaps steht. Nun, wir wissen, dass das nicht stimmt. Die günstigste aller Versicherungen in der Schweiz steht sehr gut da. Das hat mit dem Umlageverfahren und den höheren Löhnen zu tun. Und damit lässt sich kein Geld verdienen, darum stehen eben die Financer mit der AHV auf Kriegsfuss. Dass wir nach einem jahrelangen Reformstau, verursacht durch rechtsbürgerliche Abbaupolitik, nun reformieren müssen, ist klar. Und es ist auch nicht die letzte Reform. Wenn die AHV solid und gesund bleiben soll, müssen wir etwa alle zehn Jahre wieder reformieren. Das wollen natürlich die Gegner verhindern, weil die AHV eben mehr ist als eine Rentenkasse. Das Volk soll mit höherem Rentenalter und tieferen Renten bedacht werden, damit der Profit bei den privaten Rentenkassen der 2. Säule erhöht werden kann. Der jetzige Vorschlag ist ein gut schweizerischer Kompromiss. Falls die AHV geschwächt wird, sind weitere Angriffe auf den Sozialstaat bald

zu erwarten. Wie das aussieht, konnten wir bei der IV bereits sehen. Dort wurden auch Mittel entzogen, um Leistungen an Schwache kürzen zu können. Darum zweimal Ja zur Rentenreform.

Die weiteren Parolen der SP: Ja zur Ernährungssicherheit; Nein zum Rasenmäherabbau von Demokratie und Leistungen des Staats (Finanzhaushaltsgesetz (FHG) und Initiative, Stichtentscheid FHG); Nein zur Initiative flexibler Staat; Nein zur Schulgeldreform und Ja zum Margarethenstich.

Christoph Morat, SP Allschwil

Nachtflugsperrung jetzt!

Der Fluglärm ist teilweise nicht mehr auszuhalten. Vor allem jener in den Nachtrandstunden vermindert unsere Lebensqualität vehement und schadet nachweislich unserer Gesundheit. Dort ist zwingend anzusetzen. Eine Nachtflugsperrung dient uns allen, ebenso eine Plafonierung. Regierungsrat Brutschin schreibt in seinem Einspruch in der BaZ, dass allein die DGAC für die Flugrouten zuständig sei, oberstes Kriterium dort ist die Flugsicherheit. Dass kann kaum wahr sein, wurde doch der Abdrehpunkt noch weiter Richtung Süden verlegt, sodass noch mehr Menschen überflogen werden. Das kann unmöglich sicherer sein. Der Verwaltungsrat stellt Wirtschaftsinteressen stets höher als die Interessen der von Lärm geplagten Bevölkerung und den Umweltschutz. Bevölkerung und Umwelt müssen zu ihrem Recht kommen. Ich rufe die Regierungsräte beider Basel auf zu zeigen, dass ihnen die Lebensqualität und die Gesundheit ihrer Bevölkerung am Herzen liegen und fordere: Nachtflugsperrung jetzt!

Julia Gosteli,
Grüne Allschwil-Schönenbuch

«Tag der FDP» in Auvernier

Gemeinsam mit rund 1200 Freisinnigen feierte eine Delegation der FDP Baselland am 2. September den «Tag der FDP» in Auvernier. Mit dabei waren unter anderem Parteipräsident Paul Hofer, Vizepräsidentin Naomi Reichlin, Nationalrätin Daniela Schneeberger, e. Nationalrat Hans Rudolf Gysin, e. Landratspräsident Ernst Thöni, Landrat Thomas Eugster, Landrätin Andrea Kaufmann und Einwohnererrat aus Pratteln Andreas Seiler. Es war für die Delegation ein besonderes Erlebnis, ehemalige Bundesräte und unter anderem auch

a. Bundesrätin Elisabeth Kopp zu treffen und sich bewusst zu werden, wie sehr sie sich für die Schweiz und den Freisinn eingesetzt haben. Die Exponenten der FDP haben den Mut, die Herausforderungen unserer Zeit anzupacken. Dies unter anderem in den Themen Digitalisierung, Sicherheit im Alltag und im Alter, wirtschaftlicher Fortschritt für alle, Beziehungen zum Ausland und Integration. Dass alle Exponenten der FDP Verantwortung für unser Land wahrnehmen, tritt besonders an einem Anlass wie in Auvernier zutage.

FDP Baselland/
FDP Allschwil Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige



Jörg Felix, Präsident der Liga der Baselbieter Steuerzahler, Röschenz

„Damit der Kanton am Arbeitsmarkt noch attraktiver wird und das Controlling professionalisiert wird, sage ich 3x Ja.“

www.effiziente-verwaltung.ch

Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Sichere Renten für heute und morgen

Unter diesem Titel hat die CVP Schweiz im Jahr 2014 eine Resolution zur Altersvorsorge verabschiedet. Das Versprechen dieser Resolution wird nun mit der am 24. September zur Abstimmung vorliegenden Rentenreform erfüllt. Das Ziel, die zukünftigen Renten zu sichern, kann mit dieser Reform erreicht werden. Die Rentenreform sichert die Finanzierung von bestehenden und zukünftigen Renten und verhindert ein Milliardendefizit in der AHV in den kommenden Jahren. Die Finanzierung über die Mehrwertsteuer, durch Arbeitnehmende und Arbeitgebende sowie durch den Bund ist fair, ausgewogen und sozial. Die Rentenreform ist eine der wichtigsten Reformen unseres Landes seit Jahrzehnten. Sie war bereits im Bundesparlament mehrheitsfähig und darum ist es wichtig, dass auch das Stimmvolk ein klares Ja in die Urne legt.

Felix Keller, Landrat CVP

Vorsorge 2020 – ein Kompromiss

Die Abstimmungsvorlage für die Vorsorge 2020 ist ein annehmbarer schweizerischer Kompromiss. Gemäss den heutigen politischen Gegebenheiten ist die Vorlage so ausgewogen, wie es heute überhaupt möglich ist. Alle haben Input gegeben und Haare gelassen. Wenn die Reform radikal abgelehnt wird, hat niemand einen vernünftigen akzeptablen Plan B zur Hand. Die Probleme werden vor allem aufgeschoben und keinesfalls aufgehoben oder weniger, sondern die Probleme im finanziellen Bereich der Sozialversicherungen verschärfen sich – vor allem für die nächste Generation! Zudem dürfte eine neue Abstimmungsvorlage kaum für alle Alters- und Berufsgruppen ausgewogener werden als diese heute ist.

Leserbriefe

Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder per Post an: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Inhalte der Altersreform, welche sich nicht bewähren, werden ohnehin mit weiteren Revisionen angepasst werden – dies war nach der Einführung der AHV auch so. Dieses Thema begleitet uns alle intensiv die nächsten 20 Jahre – gewöhnen wir uns daran. Es werden alle für die Stabilität der AHV und Pensionskasse zahlen müssen.

Rabel Balsiger Sonjic, Einwohnerrätin FDP

Gute Nachricht: Wir leben länger!

Nur können wir uns das leisten? Was sind uns unsere Rentner wert? Was sind uns unsere Grosseitern, Mütter und Väter wert? Die Reform unseres Rentensystems kostet Geld, aber ist es uns das nicht wert? Vor allem wenn es erhebliche Verbesserungen mit sich bringt. Die Teilzeitarbeit wird besser versichert, die Pensionierung kann flexibler zwischen 62 und 70 Jahren geplant werden und der maximale Beitrag für Ehepaare wird erhöht und somit die Heiratsstrafe reduziert. Momentan werden die AHV-Renten der Ehepartner gekürzt, wenn sie zusammen mehr als 150 Prozent einer maximalen AHV-Altersrente ausmachen. Das alles erlaubt es unserer Gesellschaft, verschiedene Arbeits- und Familienmodelle zu leben, weil wir flexibler in der Gestaltung sind. Ich denke zudem wollen wir alle einen finanziell abgesicherten Ruhestand geniessen können. Mit der AHV-Reform wird dies besser möglich sein, als es heute der Fall ist. Deshalb zweimal Ja zur Rentenreform.

Andreas Lavicka, SP Allschwil

Die Zeche zahlen die Gemeinden

Mit dem zur Abstimmung vorliegenden Finanzhaushaltsgesetz (FHG) geht der fantasielose Sparkurs der Regierung weiter. Dies führt zu weiteren schmerzhaften Kürzungen bei ÖV, Bildung, Polizei, Gesundheitswesen etc. Es wird weiter Geld für sinnvolle und nötige Investitionen fehlen. So werden vom Kanton mit Sicherheit direkte oder indirekte Kosten hin zu den Gemeinden verschoben. Dabei wird der Abbau von der Regierung beschönigend «Leistungsüberprüfung», «Verlustinvestitionen» oder «Sofortmassnahmen» genannt. Fehlen beschönigende Worte oder Argumente für das Unvermögen der Regierung, werden Schuldige gesucht und im Nachbarkanton Basel-Stadt oder beim Bund gefunden. Aber nicht nur finanzielle

Lasten werden auf die Gemeinden verschoben. Auch unangenehme Entscheidungen wie Steuererhöhungen werden so in die Gemeinden ausgelagert. Insbesondere die kleineren und finanziell schwachen Gemeinden werden sich bei der Annahme des FHGs mit enormen Problemen konfrontiert sehen. Geben Sie der Regierung und dem Landrat Zeit, ein FHG auszuarbeiten, das dem Wohle der Gemeinden und deren Bevölkerung dient, stimmen Sie zwei mal Nein zur Finanzvorlage und wählen Sie bei der Stichfrage den Gegenvorschlag.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Panik führt zu Hyperaktivismus

Die Baselbieter Regierung hat sich bei der Überarbeitung des Finanzhaushaltsgesetzes in Panik befunden. Den Kanton finanziell in den Sand gesetzt, eine Wirtschaftsoffensive, die nichts taugt, seit Jahren Sparmassnahmen, trotz allem geht es weiter abwärts und die Wahlen rücken näher. Höhepunkt dieser Panik: der Hilferuf um Sparideen von Finanzdirektor Anton Lauber an die gesamten Kantonsangestellten.

In Panik neigt der Mensch zu Hyperaktivismus. Er tut dann einfach etwas, um des Tuns willen, ohne zu wissen, wie und warum. Folglich wird schnell das kantonale Finanzhaushaltsgesetz überarbeitet. Kurz vor dem Beschluss wird jedoch festgestellt, dass hierbei Konflikte mit der Verfassung vorliegen. Es folgt eine Nacht- und Nebelaktion, in der das Gesetz noch kurzerhand angepasst wird, um das Ganze schliesslich ohne Lesung im Landrat durchzuwinken. Bei Hyperaktivismus ist es klug, sich eine Pause zu gönnen, einen Moment innezuhalten, um nachzudenken. Manchmal macht man mit weniger mehr. Mit dem von der Regierung vorgelegten Finanzplan 2018 bis 2021, welcher in allen vier Jahren schwarze Zahlen mit deutlichen Überschüssen aufweist, besteht nun die Möglichkeit innezuhalten. Verordnen wir der Regierung eine Pause zum Nachdenken und stimmen Sie zweimal Nein beim Finanzhaushaltsgesetz und machen sie das Kreuz beim Gegenvorschlag.

Etienne Winter, Fraktionspräsident SP, Einwohnerrat

Was soll man da noch glauben?

Am 13. Juni wurde in einer einzigen Landratssitzung von der bürgerlichen Mehrheit handstreichartig

einer Verfassungsänderung zugestimmt, damit die Vorlage zum Finanzhaushaltsgesetz (FHG) nicht der Verfassung widerspricht. Die Verfassungsänderung wurde weder in der entsprechenden Kommission behandelt noch im Landrat die ordentlichen Lesungen durchgeführt. Diese Schnellschussaktion wurde von der Regierung mit der katastrophalen Finanzlage des Kantons legitimiert. Es gehe nicht anders und der ausserordentlichen finanziellen Schiefelage des Kantons könne nur mit ausserordentlichen Massnahmen begegnet werden, hiess es von den Befürwortern und der Regierung noch letzte Woche im Abstimmungskampf.

Nun präsentiert uns Regierungsrat Anton Lauber einen Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2021 mit schwarzen Zahlen und Überschüssen in den vier Jahren von insgesamt 108 Millionen Franken. Was soll man da noch glauben? Sind wir im Baselbiet nun am Rand des Ruins oder stimmen die Zahlen von Herrn Lauber? Damit in Ruhe dieser Sachverhalt von der Regierung geklärt werden kann, stimmen Sie zu beiden Finanzvorlagen Nein und setzen Sie das Kreuz bei der Stichfrage beim Gegenvorschlag.

Niklaus Morat, Einwohnerrat SP

Zur Parkplatzsituation

Neuallschwil – Gratisparkplatz von Basel

Den Ausführungen von Miriam Schaub in der AWB-Ausgabe vom 1. September kann ich voll und ganz zustimmen: Seit der flächendeckenden Einführung der Blauen Zone in Basel finden wir Anwohner im Bohrerhofquartier tagsüber tatsächlich kaum mehr Parkplätze. Handwerker, Lieferanten und Besucher müssen ihre Autos häufig im Parkverbot abstellen und riskieren dann eine Busse. Immer öfter werden Personenwagen und Camper mit ausserkantonalen und auch ausländischen Kennzeichen für mehrere Tage oder Wochen bei uns abgestellt. Mehrere Anwohner vom Langen Loh (auf der Basler Seite) stellen ihre Autos (mit BS-Kontrollschild) regelmässig bei uns ab, möglicherweise um die Kosten für die Parkkarte in Basel zu sparen. Auch diese Autos stehen häufig während Tagen am gleichen Ort. Dafür hat es im Langen Loh jede Menge freie Parkplätze, aber eben in der Blauen Zone! Unsere Strassen dienen Kleinlastwagen von Handwerkern und Bauunternehmen übers Wochenende oder auch während Feri-

Leserbriefe

en als Abstellplatz. Binningen hat reagiert und ebenfalls Blaue Zone eingeführt; es ist an der Zeit, dass dies auch in Allschwil geschieht oder zumindest in den stadtnahen Gebieten. Dabei könnten ja Parkkarten für Anwohner gratis oder zu einem sehr günstigen Preis abgegeben werden.

Rolf Keiser

Parkplätze – es brennt unter den Nägeln

Wir Anwohner des Baselmattwegs 122–140 haben grosse Mühe mit dem Beschluss des Gemeinderats, zehn bis zwölf neue weisse Parkplätze zu markieren. Das schmale Trottoir wird zurzeit nebst den Anwohnern rege von Spaziergängern, Schulkindern, Rollstuhl- und Rollatorfahrern genutzt. Nicht zu vergessen sind die regelmässigen Service-Abfuhrer (Hausrat, Biotonnen, Plastik und Papier) sowie die tägliche Zustellung der Post- und Kurierzustellungen und Umschlag der Anwohner. Diese Dienstleistungen werden erheblich behindert dank der geplanten Parkierzeile, die

den direkten Zugang zur Strasse blockiert. Es zeichnet sich ebenfalls ab, dass die Situation unserer Garagenausfahrt durch die besagten Fahrzeuge noch unübersichtlicher wird, da die Sichtverhältnisse stark eingeschränkt werden. Mit dem Risiko einer Zunahme von Unfällen ist leider zu rechnen. Nebst Autos kreuzen täglich junge Schüler die Ausfahrt mit ihren Fahrrädern, die den Baselmattweg als Alternative zur Baslerstrasse für den Schulweg nutzen. Man darf sich nicht ausmalen, was da alles passieren könnte.

Helen und Benno Hägler,
Anja Kilvio, Maurizio Marra

Gratisparkplätze in Allschwil

Miriam Schaub spricht in ihrem Leserbrief im AWB von vorletzter Woche uns Anwohnern am Baselmattweg 122 bis 140 aus dem Herzen bezüglich der Parkplatzsituation in Allschwil. Vor den Eingängen zu unseren Wohnungen hat der Gemeinderat beschlossen, zehn bis zwölf neue weisse Parkplätze zu

markieren. Dies wider unseren Wünschen und trotz unserer diversen Einsprachen. Die Gründe für unser massives Wehren sind unter anderem zwei Kitas, die Spitex Tagesstätte, das Altersheim, ein stark frequentierter Schulweg und fünf Garagenein- und ausfahrten. All dies ohne Zebrastreifen innerhalb von 100 Metern auf einer bereits stark mit Gegenverkehr befahrenen Strasse. Es gibt kaum ein anderes Strassenstück in Allschwil, das so intensiv genutzt wird. Sicher gibt es auch Anwohner, die sich über die neuen Parkplätze freuen würden. Nur stehen ihnen diese dann nicht zur Verfügung, da diese unter anderem von auswärtigen Tages- und Langzeitparkieren besetzt werden.

Erich Mantin

Warum noch mehr Parkplätze?

Betreffend dem Entscheid «neue Parkplätze» im Baselmattweg 122–140: Zu unserer letzten Einsprache ist eine Reaktion vom Gemeinderat noch ausstehend. Wir haben aber

den Eindruck, dass dieser Entscheid schon gefallen ist, da bereits Distanzmarkierungen angebracht wurden. Fazit: Die Anwohner, die sich während der letzten beiden Jahre an die Regeln des Parkverbots gehalten haben, sind nun die Dummen. Diejenigen dagegen, die frisch, fröhlich und (bussen-)frei im Parkverbot wild parkierten, dürfen jubilieren. Und die neu erstellten 1,3 Einstellhallen-Parkplätze pro Wohneinheit des Langmatten-II-Areals – für die Baubewilligung vom Kanton verlangt – bleiben mehrheitlich leer.

Und die Befürchtungen in einem Artikel des AWB vom November 2012 haben sich bewahrheitet: Das «Verkehrsgutachten» ist zu einem «Autogutachten» geworden, der Fuss- und der Veloverkehr wurden ganz ausgeblendet. Die Verdichtung des Wohnraums ist sinnvoll – jedoch nicht die Erstellung weiterer Strassen-Parkplätze bei halb leeren Auto-Einstellhallen. Zwei frustrierte, desillusionierte Anwohner.

Yvonne Steger Bieri
Armin R. Bieri-Steger

Publireportage

Basel ist die Auto-Hauptstadt der Schweiz



Die Auto Basel findet dieses Wochenende statt. Der Eintritt ist gratis.

Am Donnerstag ist es wieder so weit: die Auto Basel in der Messe Basel eröffnet bis zum Sonntag ihre Tore, und dies jetzt bereits zum 14. Mal. Während der vier Tage stellen die Garagisten der Region Basel alle Neuheiten des Schweizer Autoherbsts 2017 vor.

39 Marken – 350 Neuwagen

Auf einer Fläche von annähernd 15'000 m² sind auch in diesem Jahr mehr als 350 verschiedene Neuwagenmodelle von 39 Marken zu sehen. Praktisch alle Marken, die in der Schweiz Autos verkaufen, sind damit an der diesjährigen Auto Basel vertreten.

In einem kompakten Messerundgang von ein bis zwei Stunden kann sich der interessierte Besucher an der Auto Basel einen vollstän-

digen Überblick über alle Automarken, die derzeit in der Region Nordwestschweiz vertreten sind, erwerben.

Highlights und Premieren

Sieben Fahrzeuge werden an der Auto Basel ihre Schweizer Premiere haben: der Citroën DS7 Crossback, der Kia Stonic, das Mercedes-Benz E-Klasse Cabriolet, der Opel Grandland X, der Renault Pick-Up Alaskan, der Seat Arona und der neue Subaru XV. Neben den Personewagen präsentieren im Innenhof der Messe 16 verschiedene Marken über 50 Nutzfahrzeuge (bis 3.5 t) in verschiedensten Auf- und Ausbaupvarianten. Abgerundet wird die drittgrösste Autoshow der Schweiz mit über 20 Ausstellern aus den Bereichen Tuning, Zubehör und Dienstleistungen rund um das Automobil.

Dank Erdgas: ein energieeffizientes Auto gewinnen!

Erdgas-Biogas als Hauptsponsor der Auto Basel verlost an ihrem Stand in diesem Jahr einen neuen SKODA Octavia Combi G-TEC DSG mit Erdgasantrieb.

Nach Messeangeboten fragen lohnt sich!

Dass die Auto Basel eine Verkaufsmesse ist, unterstreichen die Aussteller damit, dass es überall attraktive Messe-Spezialangebote gibt. Wer sich mit dem Gedanken einer Fahrzeugbeschaffung trägt, tut also gut daran, sich auch bezüglich Angeboten in den vier Tagen umfassend zu informieren.

Spannende Sondershows

Der AGVS (Autogewerbeverband der Schweiz) veranstaltet an seinem Stand die erste regionale Berufsmeisterschaft für die Lernenden im Autogewerbe und die Kantonspolizei Baselstadt widmet ihre Sonderausstellung dem Thema «RASER».

Die Organisatoren erwarten in den 4 Messetagen wieder über 25'000 automobilbegeisterte Besucher. Wie immer ist der Eintritt an die Auto Basel gratis.

Alle Informationen zur Auto Basel 2017 sind unter www.auto-basel.ch zu finden.



An der Auto Basel kann man sich ausführlich informieren, Autos anschauen und von attraktiven Angeboten profitieren.

Auto Basel

Rundhofhalle, Messe Basel, Eintritt gratis

Öffnungszeiten:

Donnerstag	14. September	16 bis 20 Uhr
Freitag	15. September	12 bis 20 Uhr
Samstag	16. September	10 bis 18 Uhr
Sonntag	17. September	10 bis 17 Uhr

www.auto-basel.ch

Qualität rund ums Feuer

OFEN AUSSTELLUNG

FR, 15. Sept. 17–20 Uhr
SA, 16. Sept. 10–14 Uhr
und jeden DO 16–19 Uhr

Cheminéeöfen: Tolle Neuheiten
zu günstigen Preisen!



Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

www.ch-kohler.ch

Nutzen Sie unsere Erfahrung

- Specksteinöfen
- Cheminéeöfen
- Cheminées
- Pizza- und Holzbacköfen
- Pizzaiolo-Zubehör
- Kachelofenbau / Sitzkunst
- Holzkochherde
- Kamine / Sanierungen
- Grills / Feuerschalen
- Reparaturen

K_1263



Nur noch wenige frei –
besichtigen lohnt sich!

2.5 Zimmer Maisonette
4.5 Zimmer Maisonette
3.5 Zimmer Wohnungen

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG **GRIBI**
061 927 92 06 www.gribi.com

Freie Besichtigung der Musterwohnung:
Samstag, 16.9., von 11 bis 13 Uhr
jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr

K_1267

Farbinserate sind eine gute Investition

Feuertage in Bubendorf

Erleben Sie das Feuer als Mittelpunkt moderner Wohnkultur.

22. + 23. September

Freitag, von 8 bis 19 Uhr
Samstag, von 9 bis 14 Uhr

Tiba.

Gratis
Food Truck
Catering

Über
100 Modelle
auf 800 m²

10%
auf alle
Kamin- und
Pelletöfen

Bis zu
50% Spezial-
Rabatt

K_1045

Tiba AG | Hauptstrasse 147, 4416 Bubendorf | www.tiba.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

043661

Liebe Stimmberechtigte in Allschwil

Am 24.9. stimmen wir über den **Margarethenstich** ab. Inwiefern wäre Allschwil bei einem JA betroffen? Grundsätzlich drei wichtige Punkte:

- 1) Fahren Sie mit dem Auto über den Dorenbach-Viadukt via Gundeli oder Bahnhof SBB zur Autobahn, werden Sie wegen der häufigen **Tramquerung in den Margarethenstich** klar länger aufgehalten als heute. Der Rückstau ist in Stosszeiten schon jetzt beträchtlich; wird sich dann aber bis nach Allschwil auswirken. Interessant: Bezeichnenderweise gibt's seitens der Befürworter von diesem Verkehrsknoten keine Simulationen!
- 2) Angeblich soll das **2er-Tram**, das von Binningen via Bahnhof SBB zum Bad. Bahnhof fährt, erhalten bleiben!? Doch der **17er** würde dann **ab Haltestelle Margarethen** das gleiche Trasse bis zu den beiden Bahnhöfen befahren, ein verkehrsplanerischer Unsinn! Binningen hätte dann zwei umsteigefreie Tramverbindungen zum Bahnhof SBB. Allschwil, mit 20'000 Einwohnern die grösste Gemeinde im Baselbiet, noch immer keine ab Dorfzentrum.
- 3) Die **Verschandelung des Margarethenhügels**, Blickfang bei östlicher Anfahrt vor den Toren Allschwils, wird seitens der Befürworter bagatellisiert. Das geschichtsträchtige Kleinod muss weiterhin geschützt werden.

Dieses teure, unnötige, unausgegorene Gesamtprojekt mit rund 30 Mio. Investitionskosten gehört auch aus anderen nachteiligen Gründen zurück an den Absender, s. Homepage: www.nein-zum-margarethenstich.ch.

045644

Komitee «Nein zum Margarethenstich»



Tage der offenen Tür

22./23./24. September 2017

Lassen Sie sich bei einem Besuch in unseren grossen Ausstellungs-
räumlichkeiten beraten, inspirieren und verwöhnen –
Herzlich Willkommen zu diesem Anlass!

Öffnungszeiten: Freitag, 22. September 12–20 Uhr
Samstag, 23. September 10–18 Uhr
Sonntag, 24. September 10–16 Uhr

Hednerstrasse 17 - 4133 Pratteln - Tel. 061 827 90 00
feuerparadies@teleport.ch - www.feuerparadies.ch

FEUERPARADIES
Cheminéeöfen Cheminéebau Specksteinöfen Kaminbau

K_1151



Grammy-Gewinnerin spielt in Basel

Martha Argerich tritt im Musical Theater auf. Wir haben Tickets für Sie.

AWB. Die mehrfache Grammy-Preisträgerin Martha Argerich, die «Löwin am Klavier», kommt zurück nach Basel. Am Dienstag, 26. September, spielt sie im Musical Theater Basel Werke von Mozart und Prokofiew zusammen mit dem US-amerikanisch-armenischen Pianisten Sergei Babayan.

Sie habe das Gefühl, Basel möge sie, sagte Martha Argerich nach einem ihrer letzten Basler Auftritte spät nachts in der Kunsthalle. Und sie komme gerne wieder ans Rheinknie zurück. Sie habe die Stadt ebenfalls in ihr Herz geschlossen!

Nun kommt die Legende nach ihrem umjubelten AMG-Konzert vom Januar 2016, bei dem sie mit Beethovens zweitem Klavierkonzert das Publikum begeisterte, mit ihrem Duopartner Sergei Babayan zurück. Zum ersten Mal erlebt das Basler Publikum «La Grande Dame» des Pianos in einem Abend



Martha Argerich kommt immer wieder gerne nach Basel. Das nächste Mal am 26. September.

Foto zVg

für zwei Klaviere! Auf dem Programm stehen Wolfgang Amadeus Mozarts bekannte Sonate für zwei Klaviere in D-Dur KV 448 sowie Prokofiews populäre Ballettmusik

zu «Romeo und Julia». Sergei Babayan hat eigens diverse Tanzszenen für zwei Klaviere arrangiert und eine Suite daraus zusammengestellt.

Lassen Sie sich das Saisonereignis als Saisonöffnungsfest der Allgemeinen Musikgesellschaft mit zwei der virtuosesten Pianisten unserer Zeit nicht entgehen!

Ticketbestellungen

Konzertgesellschaft Basel
tickets@konzertgesellschaft.ch
Telefon 061 273 73 73
Webshop: www.konzerte-basel.ch

1 x 2 Tickets zu gewinnen

AWB. Wir verlosen 1 x 2 Tickets für das Konzert von Martha Argerich vom 26. September in Basel. Schicken Sie uns bis Montag ein E-Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Musikgesellschaft» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel.

Der Gewinner wird direkt benachrichtigt und kann seine Tickets an der Abendkasse abholen.

Wanderverein

Schluchtenwanderung im Jura



Der Wanderverein genoss am letzten Sonntag die idyllischen Ausblicke entlang der Areuse.

Fotos zVg

Eine kleinere Gruppe von neun Personen und Hund des Wandervereins Allschwil nahm am letzten Sonntag frühmorgens den Zug nach Noiraigue im Vals de Travers. Von dort führte die 11 Kilometer lange Wanderung immer dem Fluss entlang durch die imposante Areuse-Schlucht bis nach Boudry. Es ging über teils schmale und steile Wege, über Treppen und zahlreiche Brücken, unter anderem eine idyllische alte Steinbrücke bei «Sot de Brot». Die morgendliche Sonne entzückte mit ihrem Lichterspiel, so

dass sich eindrucksvolle Ausblicke hinab durch das Blättergrün auf die Areuse boten, die nicht nur die Wanderer, sondern auch einzelne Fotografen in ihren Bann zogen. Entlang der Strecke bahnt sich der Fluss seinen Weg mit Getöse abwechselnd zwischen mit Moos bedeckten riesigen Felsgiganten, über Wasserfälle aller Höhen und wieder in ruhige Gewässer. Ein herrliches Naturschauspiel!

Es war jedoch auch Vorsicht geboten, da die Wege, wenn auch mit Geländer gesichert, vom Regen des



Vortags noch feucht und an einigen Stellen rutschig waren.

Unterwegs besuchte die Gruppe das Haus der Natur «la Morille», in dem es aktuell eine Ausstellung über Fledermäuse zu sehen gibt. Ihren Mittagsrast hielt sie an einer lauschigen Stelle unten am Fluss, wo ein Feuer entfacht und Klöpfer gebrätelt wurden. Überwältigt von allen Eindrücken trafen die Wanderer in Boudry ein, von wo es wieder heimwärts ging.

Yasmin Zihlmann
für den Wanderverein Allschwil

Waldkindergarten

Jetzt anmelden für den nächsten Sommer

Auch im Allschwiler Wald hat das neue Kindergartenjahr begonnen. Was für eine Freude, so eine grosse Gruppe Waldchindsgi-Kinder zu sehen! Erstmals seit einigen Jahren musste eine Warteliste geführt werden. So sehr diese Nachfrage freut, ist es auch schade, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Für den Start im Sommer 2018 hat es jetzt noch freie Plätze. Es empfiehlt sich also, die Anmeldung so früh wie möglich zu machen. Am Samstag, dem 16. September, können interessierte Eltern und Kinder zusammen mit dem Kindergarten Peter Huber den Waldplatz besuchen. Treffpunkt und Abmarsch ist um 9.30 Uhr. Der Anlass dauert bis circa 12 Uhr und gibt allen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die spannende Welt des Waldkindergartens kennen zu lernen.

Treffpunkt ist unten am Bach beim ehemaligen Schiessplatz beim Allschwiler Weiher. Kontakt und Anmeldung zu den Infoanlässen: geschaeftsstelle@waldkinderbasel.ch oder 079 270 37 42.

Martin Briner, Waldkindergarten/
-spielgruppe Spitzwald

www.waldkinderbasel.ch

Gottesdienst zum Betttag

Der Betttag wird mit einer ökumenischen Feier in der Alten Dorfkirche begangen.

Auch in diesem Jahr feiern die drei Landeskirchen in Allschwil den ökumenischen Betttag gemeinsam und heissen Sie diesen Sonntag für eine kurze «Retraite» in der Kirche herzlich willkommen.

10'000 Ritter waren die Landespatrone der alten Eidgenossen. Was so kriegerisch tönt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als überraschend anregend für uns heute. Der Betttag ist so etwas wie eine kurze «Volksretraite»: Wir halten einen Moment inne, um nachzuspüren, wie wir miteinander unterwegs sind, was Veränderung braucht, was Dankbarkeit auslöst und wo wir auch auf Hilfe angewiesen sind.

Die christkatholische, die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirche laden Sie ein, sich eine Stunde Zeit zu nehmen für eine Begegnung – nicht zuletzt auch mit ein paar alten Eidgenossen – im ökumenischen Gottesdienst am Betttag, 17. September, um 10



Am Sonntag laden die Landeskirchen in die Alte Dorfkirche zum ökumenischen Betttagsgottesdienst.

Foto zVg

Uhr in der Alten Dorfkirche St. Peter und Paul.

Wie immer stellt das Suppentagsteam im Anschluss an den Gottesdienst das neue Projekt vor. Es greift Probleme von Gewalt auf, die leider überall auf der Welt, auch bei uns, vorhanden sind, und bietet Hilfe in Form von Aufklärung und

Schutz junger Menschen vor häuslicher und sexueller Gewalt. In der nordsambischen Stadt Kashikishi ist ein Team in dieser Hinsicht ganz engagiert unterwegs und soll bei der kommenden Suppentagssaison unterstützt werden.

Gregor Ettlín,

Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Kirche

Krabbelgottesdienst im Kirchli



Am Samstag, 23. September, findet im Kirchli von 17 bis 17.30 Uhr ein Krabbelgottesdienst für zwei- bis sechsjährige Kinder und ihre Eltern statt. Dabei steht das Bilderbuch «Danke, kleiner Apfel» von Brigitte Weninger und Anne Möller im Zentrum. Gemeinsam wird gesungen, die Geschichte gehört und spielerisch vertieft und gebetet. Die Kinder können ein Stofftier mitnehmen. Für den Krabbelgottesdienst ist keine Anmeldung erforderlich. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Christa Stark und Markus Schütz,
reformierte Kirchgemeinde

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20

www.der-trauerredner.ch

044585

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 17. Sept.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 18. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Mi, 20. Sept.: 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 21. Sept.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

Di, 19. Sept.: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 17. Sept. – Betttag:

10 h: Dorfkirche Allschwil, ökumenischer Gottesdienst, Pfarrer Jost Keller, Pfarrerin Liza Zellmeyer, Theologe Gregor Ettlín.

Sa, 23. Sept.: 17 h: Kirchli, Krabbel-Feier, Sozialdiakon Markus Schütz und Team, Apéro.

So, 24. Sept.: 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung der Kantorei, Kirchenkaffee.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfestien), anschliessend Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Sprungbrätt-Festival:

Samstag, 16. September, Jugendhaus

Allschwil (Zeiten und Programm unter sprungbraett-festival.ch).

Männertreff im Kirchli:

Dienstag, 19. September, 19.30 Uhr.

Ausflug Frauenverein:

Donnerstag, 21. September, 13.45 Uhr Hauptportal Theodorskirche Basel, Rundgang mit «Surprise», Anmeldung erforderlich.

IdeenKaffee im Calvinhaus:

Donnerstag, 28. September, 14 Uhr.

Kontemplation – auf dem Weg ins Schweigen:

Donnerstag, 28. September, 19 Uhr, Kirchli.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil

Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch

Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

Fr, 15. Sept.: 19.30 h: Orgel-Konzert in der Alten Dorfkirche «I tre Organisti».

Sa, 16. Sept.: 17 h: Bettagsvesper der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Predigerkirche in Basel.

So, 17. Sept.: 10 h: Ökumenischer Betttagsgottesdienst in der Alten Dorfkirche.

Di, 19. Sept.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 (bis 19.30 h).

Mi, 20. Sept.: 11 h: Regionaler Seniorenausflug mit Start bei der Predigerkirche Basel.

Sa, 23. Sept.: 9 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 16. Sept.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

Fr, 15. Sept.: 19.30 h: Frauenabend «Esoterik – Lebenshilfe oder Abgrund?».

So, 17. Sept.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 19. Sept.: 20 h: Bibelgesprächsabend.

Do, 21. Sept.: 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 15. Sept.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse).

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 17. Sept.: 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst.

Do, 21. Sept.: 8.50 h: Inspire – die inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für Frauen ab 18 Jahren. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

20 h: Gott begegnen – Lobpreisabend in der Regiogemeinde Allschwil.

Alle Infos bei: schlaepfer.eva@gmail.com

Fr, 22. Sept.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 24. Sept.: 10 h: Familien-Gottesdienst, anschliessend Mittagessen – «Bring & Share», für Jung und Alt, für Gross und Klein.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kolumne

Licht und Schatten

Von Verena Müller Daum



Die Tage sind schon merklich kürzer geworden und die Schatten länger. Die Sonne verströmt jedoch weiterhin ihre Kräfte, die von allem Lebendigen aufgesaugt werden. So dürfen wir nun ernten, was zu seiner Zeit als Samen in die Erde gelangte. Wunderbar!

Dennoch gibt es manchmal einen Tag, den man am liebsten wie ein Blatt Papier zerknüllen und wegwerfen möchte. Was man wie auch immer anpackt, es will nichts gelingen. Die Batterien sind leer, im Innersten herrscht Dunkelheit. Da hilft auch modernste Technik nicht. Was war passiert? Was kann getan werden? Alles Grübeln nützt im Moment nichts, es lässt sich weder aussen noch innen einen Grund für diese Stimmung finden. Oder ist die Ursache vielleicht in der gegenwärtigen Jahreszeit zu suchen? Also einfach hinnehmen und hoffen, dass es im Winter nicht noch schlimmer wird?

Die meisten Menschen werden wohl kaum die dafür nötige Geduld dazu aufbringen, Widerstand wird sich in ihnen regen, denn sie möchten die bösen Geister baldmöglichst los sein. Einer alten Bekannten einen Brief schreiben? Oder einen ehemaligen Nachbarn im Pflegeheim besuchen? Oder eine interessante Ausstellung? Bekannte zu einem feinen, selbst zubereiteten Essen einladen? Man stellt bald fest, das «Umlegen des inneren Schalters» braucht Kraft und Fantasie. Wie schön, wenn sich in solchen Zeiten ein lieber Mensch meldet, in einem Buch unerwartet ein aufmunternder Satz gefunden wird, ein herrlicher Duft an der Nase vorbeistreicht oder eine Melodie erklingt, die verzaubert! Da erwachen die Lebensgeister neu, die Schatten verschwinden und der Herbst ist dann das, was er in Wahrheit ist, nämlich die Zeit der Reife, des goldenen Lichtes und der satten, warmen Farben.

Kulturverein

Tag in Einsiedeln



Der Kulturverein besichtigte die beeindruckende Stiftsbibliothek des Benediktinerklosters im Kanton Schwyz. Foto Peter Humbel

Der Kulturverein besuchte verschiedene Attraktionen des Klosterdorfs.

Am 2. September besuchte der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch das Klosterdorf Einsiedeln. Mit einer Führung wurde er in die Geschichte des Klosters eingeführt.

Meinrad wird um 800 im Sülgen (Rottenburg) geboren. Im Kloster Reichenau ausgebildet, wird er dort mit 25 Jahren Diakon und dann Priester. Dann legt er die Ordensgelübde als Benediktiner ab. Bald wird er als Lehrer in das Klösterchen Babinchova (bei Benken am oberen Zürichsee) gesandt. Etwas später zieht es Meinrad als Einsiedler auf den Etzel am Südufer des Zürichsees. Weil zu viele Ratsuchende den Einsiedler auf dem Etzel aufsuchen, geht Meinrad um 835 in den «finstern Wald», damit ihm mehr Zeit für Gebet und heilige Lesung bleibt. Nach Meinrads Tod finden sich weitere Einsiedler ein. Am 16. September 934 kommt Dompropst Eber-

hard aus Strassburg zur «Meinradzelle». Er fasst die Einsiedler «im Wald» zu einer benediktinischen Gemeinschaft zusammen und wird ihr erster Abt. Abt Eberhard baut nun das erste Kloster. Am 24. August 948 wird die erste Klosterkirche geweiht.

Nach der Führung besuchte der Kulturverein die beeindruckende Stiftsbibliothek. Nach einem feinen Mittagessen und gemütlichem Zusammensein besichtigte die Gruppe im Diorama Einsiedeln die grösste Krippe der Welt, erschaffen vom Krippenschnitzer Ferdinand Pötmesser. Im gleichen Gebäude war noch ein Mineralienmuseum zu bestaunen, mit Exponaten aus der ganzen Welt. Trotz nicht so tollem Wetter wurde die restliche Zeit dazu genutzt, weitere interessante Orte zu besuchen, so zum Beispiel das Lebkuchenmuseum, oder um nochmals in die Klosteranlage zu gehen und zu «Käffle». Mit vielen neuen Eindrücken kehrte der Verein gegen Abend wieder nach Allschwil zurück.

Peter Humbel, Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Nachfolger für Vorstand gesucht

Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch trägt diesen Namen seit 2003, kann aber zugleich auf eine 118-jährige Geschichte zurückblicken. 1899 wurde der Quartierverein Neuallschwil gegründet, er setzte sich für eine Teerung der Strasse, für eine Tramlinie, Fixierung der Haltestellen, Errichtung eines Polizeipostens und für eine bessere Strassenbeleuchtung ein. Seit 1905 gab es auch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Allschwil. Beide setzten sich immer bei der Gemeinde für das Wohl der Einwohner ein und das mit grossem Erfolg. 1969 kam es zu einem Zusammenschluss der beiden Vereine und 2001 wurde der Name Kulturverein Allschwil auch auf Schönenbuch ausgedehnt. Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch machte und macht sich zur Aufgabe, das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Gemeinde zu pflegen. Der Vorstand organisiert Vorträge, Führungen und Besichtigungen, Konzerte, Ausstellungen verschiedener Künstler, Tagesausflüge, eine Kurzreise im Frühling und eine Kulturreise im Herbst. Auf Ende dieses Jahres treten zwei langjährige Vorstandsmitglieder zurück und nun werden für sie Nachfolger gesucht.

Der Verein ist innovativ und offen. Fühlen Sie sich angesprochen, so treten Sie mit Präsidentin Nelly Owens (Tel. 079 280 78 36) in Kontakt. Der Kulturverein freut sich auf Sie.

Nelly Owens, Präsidentin

Seniordienst

Zwei Vorträge in der Alten Post

Am 21. und 28. September lädt der Seniorendienst jeweils um 14 Uhr zu Vorträgen ins Café «Alte Post» an der Oberwilerstrasse 3.

Der Vortrag am 21. September von Heilpraktikerin Tonie B. Oester dreht sich um die Frage «Übersäuerung – ein Zivilisationsproblem?». Sauer macht nicht lustig. Deshalb bietet sich jede Jahreszeit an, den Körper und Geist zu entgiften und zu vitalisieren. Moderne Ernährung und Lebensstil fördern oftmals die Übersäuerung des Körpers oft unbemerkt. Etwa 90 Prozent der Bevölkerung ist übersäu-

ert. Dies führt wiederum zu vielen Zivilisationskrankheiten. Die Frage ist nun: Wie können wir das Säure-Basen-Gleichgewicht wieder in Schwung bringen. Im Vortrag erfahren Sie, was Sie selber täglich für Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit tun können. Sie werden bestimmt nicht sauer nach Hause gehen.

Der zweite Vortrag am 28. September trägt den Titel «Grippe-Impfung: Ja oder nein?». Referentin Susanne Villalonga von der Saner Apotheke Markthalle erklärt, wann eine klassische Grippe-Impfung

Sinn macht und wann alternative Methoden angewendet werden können und wie sich vor allem ältere Menschen schützen sollten. Sie erörtert, wie Sie vorbeugen können, damit Fieber, Husten, Kopf- und Gliederschmerzen gar nicht erst auftreten. Bitte melden Sie sich für diesen Vortrag bis am 21. September direkt bei der Saner Apotheke an unter 061 205 92 00. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Franken und ist vor Ort zu bezahlen. Er beinhaltet den Vortrag sowie ein umfangreiches Skript.

Astrid Storz, Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch

Profitieren Sie: gleich zwei Flussreisen ab Basel für unsere Leserinnen und Leser

Ende Oktober nach Amsterdam und im Advent nach Frankfurt

Wir schenken Ihnen auf beiden Reisen das Ausflugspaket.



Superieur-Kabine



Angenehme Ambiance an Bord – auch einen Fitnessraum gibt es.



Liebe Leserinnen und Leser

Zusammen mit Frossard Reisen können wir Ihnen gleich zwei Flussreisen anbieten. Die eine führt nach Holland und war für diesen Frühling rasch ausgebucht. Die zweite bringt Sie vor Weihnachten nach Frankfurt. Sie sind

auf die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Region zugeschnitten. Auf der komfortablen MS Thurgau Silence können wir Ihnen grosszügige Superior Kabinen anbieten, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen. Profitieren Sie von dieser auch

vom Preis her sehr attraktiven Gelegenheit, ab Basel und wieder zurück zu fahren. **Der Verlag übernimmt für Sie, liebe Leserinnen und Leser, jeweils das Ausflugspaket** mit acht Ausflügen im Gesamtwert von CHF 270.– für die Hollandreise und CHF 95.– für die Ad-

ventsreise nach Frankfurt.

Buchung bei:
**Frossard Reisen, Sattelgasse 4,
4051 Basel – Tel. 061 264 55 88.
Oder direkt online unter:
www.frossard-reisen.ch**

Abwechslungsreiche Rheinfahrt – 9 Tage, 24. Oktober bis 1. November 2017

Basel – Rotterdam – Amsterdam – Basel

Mit der Newcastle Jazz Band

1. Tag Basel

Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 16.00 Uhr. Um 17.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. Tag Kehl

Stadtrundfahrt/-gang* durch Strassburg. Am Mittag geht die Fahrt

weiter nach Königswinter.

3. Tag Königswinter

Die MS Thurgau Silence passiert erstmals die bekannte Loreley-Strecke. Nach der Ankunft in Königswinter und dem Mittagessen folgt der Ausflug* zum Drachenfels.

4. Tag Dordrecht – Rotterdam

Der Vormittagsausflug* führt Sie zu den berühmten Windmühlen von Kinderdijk. Stadtrundfahrt* am Nachmittag durch Rotterdam.

5. Tag Amsterdam

Ausflug* zur Insel Marken mit Be-

such einer Käserei.

6. Tag Duisburg–Düsseldorf

Am Nachmittag Ausflug* ab Duisburg zum Zollverein.

7. Tag Rudesheim

Schiffahrt entlang dem «Romanti-

schen Rhein» mit Weinbergen, trutzigen Burgen und der sagenumwobenen Loreley. Weinprobe* auf dem Schiff, durchgeführt vom Weingut Breuer.

8. Tag Baden-Baden

Nach der Ankunft in Plittersdorf Busausflug* nach Baden-Baden. Rundgang durch die elegante Bäder- und Kunststadt.

9. Tag Basel

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Schweizer Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Ausflugspaket im Wert von CHF 270.-.

Nicht inbegriffen:

An-/Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5-7 p.P./Tag), Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 30.- pro Auftrag



Amsterdam

* **Das Ausflugspaket (8 Ausflüge) im Wert von CHF 270.- wird vom Verlag übernommen.**

Preise Holland-Reise

pro Person in CHF	
2-Bettkabine Mitteldeck Superieur, franz. Balkon	1090.-
2-Bettkabine Oberdeck Superieur, franz. Balkon	1290.-
Zuschlag Alleinbenutzung Superieur	590.-
Annullations-/Rückreiseversicherung (fakultativ)	56.-

Programmänderungen vorbehalten | Reederei/Partnerfirma: River Advice

Entspannende Adventsfahrt auf Rhein und Main – 5 Tage, 17. bis 21. Dezember 2017 Basel – Speyer – Frankfurt – Basel

Mit den New Harlem Ramblers

1. Tag Basel

Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 15.00 Uhr. Ablegen um 16.00.

2. Tag Speyer

Nachmittags Ausflug nach Heidelberg*. Die zwischen Fluss und Bergen liegende Altstadt inspirierte bereits Dichter und Maler der Romantik.

3. Tag Frankfurt

Morgendliche geruhliche Schifffahrt auf Rhein und Main nach Frankfurt. Die verschiedenen Facetten der

Mainmetropole Frankfurt lernen Sie am Nachmittag während eines Stadtrundgangs* kennen.

4. Tag Baden-Baden

Ankunft in Plittersdorf und Ausflug* nach Baden-Baden. Rückfahrt nach Gamsheim, wo das Schiff die Ausflugsteilnehmer erwartet. Start zur letzten Reiseetappe nach Basel.

5. Tag Basel

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord (Abendessen Anreisetag bis Frühstück Abreisetag)
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Audio-Sets bei den Ausflügen
- Schweizer Bordreiseleitung
- Ausflugspaket im Wert von CHF 95.-.

Nicht inbegriffen:

An-/Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5-7 p.P./Tag), Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 30.- pro Auftrag.

* **Das Ausflugspaket im Wert von CHF 95.- wird vom Verlag übernommen.**

Preise Aventsreise

pro Person in CHF	
2-Bettkabine Mitteldeck Superieur, franz. Balkon	490.-
2-Bettkabine Oberdeck Superieur, franz. Balkon	540.-
Zuschlag Alleinbenutzung Superieur	240.-
Annullations-/Rückreiseversicherung (fakultativ)	49.-

Programmänderungen vorbehalten | Reederei/Partnerfirma: River Advice



Zweimal Frankfurt – rechts der «Römer»

Buchung und nähere Informationen bei

FROSSARD REISEN

Sattelgasse 4, 4051 Basel – Tel. 061 264 55 88
Online buchen: www.frossard-reisen.ch

Der Vorstand informiert

Teil KMU Allschwil Schönenbuch

Werden Sie Präsident/in: Nach dem Rücktritt von Markus Jenni als Präsident vom KMU Allschwil Schönenbuch anlässlich der Generalversammlung im März 2017 hat der Vorstand bewusst darauf verzichtet, einen Nachfolger für Markus Jenni wählen zu lassen und für einen nahtlosen Übergang im Präsidentenamt zu sorgen. Unter der Leitung des Vizepräsidenten Roman Hintermeister hat der Vorstand die anfallenden Arbeiten während des laufenden Vereinsjahrs auf die verbleibenden Vorstandsmitglieder aufgeteilt. Zudem hat der Vorstand mit der Wahl von vier neuen Vorstandsmitgliedern die nötige Verstärkung erhalten, um künftige Aufgaben mit der nötigen «Manpower» angehen zu können.

Erklärtes Ziel des Vorstands ist es, an der GV im März 2018 den Mitgliedern einen oder auch mehrere Kandidaten/innen als neue/n Präsidenten/in des KMU Allschwil Schönenbuch zur Wahl vorzuschlagen.

Sind Sie Mitglied im KMU Allschwil Schönenbuch und daran interessiert, sich als zukünftiger Präsident oder zukünftige Präsidentin zusammen mit dem Vorstand für die Interessen und Anliegen der Mitglieder und des KMU Gewerbes in Allschwil und Schönenbuch einzusetzen? Den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Behörden zu pflegen, die Kontakte laufend auszubauen und aktiv die Zusammenarbeit zu suchen? Dann sind Sie genau richtig! Sie erhalten weitere Informationen vom Vize-Präsidenten Roman Hintermeister, per Mail an roman.hintermeister@kmu-allschwil.ch.

Milchhüsli Allschwil: Eine gute Nachricht für alle Freunde eines lebendigen und aktiven Dorfkerns! Pierre Coulin aus Schönenbuch wird mit seinem Unternehmen «Regiobale» (www.regiobale.ch) den Laden am Dorfplatz ab 1. Dezember 2017 übernehmen und weiterführen. Im Milchhüsli wird Pierre Coulin mit seinem Team – die vier bisherigen Verkäuferinnen werden weiterbeschäftigt – regionale Produkte aus der ganzen Schweiz sowie Produkte aus der eigenen Milch- und Fruchterverarbeitung anbieten. Die Postfiliale wird weitergeführt und neu ergänzt eine kleine Café-Ecke die Attraktivität des Milchhüsli. Nun liegt es an der Allschwiler Bevölkerung, die Bemühungen des initiativen Unternehmers Pierre Coulin zu honorieren und zu unterstützen, indem das Milchhüsli bei den Einkäufen berücksichtigt wird. Ein lebendiger Dorfkern benötigt attraktive Einkaufsmöglichkeiten – auch wenn gewisse Kreise den Allschwiler Dorfkern am liebsten in einen zweiten Ballenberg verwandeln und die bestehenden Läden in einen Einkaufs-Cluster an die Binneringerstrasse verbannen möchten.

Der Vorstand gratuliert allen Beteiligten zu ihrem Unternehmerteil und zur gefundenen Lösung. Wir wünschen viel Erfolg!

Sommer-Apéro 2017: Am Donnerstag, 17. August, trafen sich die Mitglieder des KMU Allschwil Schönenbuch zum Sommer-Apéro bei der Paul Goop AG Allschwil, die dieses Jahr ihr 50-Jahre-Jubiläum feiert. Oliver Vögeli, KMU Vorstandsmitglied, begrüßte die überaus zahlreich erschienenen Gäste, bevor er das Wort dem Gastgeber Roman Hintermeister, Geschäftsführer der Paul Goop AG, übergab. In seinen Ausführungen schilderte Hintermeister, wie 1967 Paul Goop den Einmann, Gemüsehandel in der Markthalle Basel gründete. Sukzessive baute Paul Goop gemeinsam mit seiner Gattin Marlies den Betrieb aus und 1984 wurde der Neubau des heutigen Produktionsstandortes in Allschwil am Stockbrunnenrain bezogen. 2007 übergab Paul Goop die Unternehmensleitung an Roman und Fränzi Hintermeister-Goop. Über all die Jahre war und ist die Paul Goop AG ein innovativer Betrieb, der in seinem Geschäftsbereich immer wieder neue Trends setzt. Produkte der Paul Goop AG findet man bei den Grossverteilern Coop (z. B. den ausgezeichneten Salleriesalat) oder Migros (Kartoffelsalat «Maison» oder «mit Mayo» sowie den Salleriesalat, alles unter dem Label «Aus der Region. Für die Region») oder natürlich direkt bei der Paul Goop AG. Weitere Informationen findet man unter www.goop.ch.

Der Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch dankt der Familie Hintermeister herzlich für die Gastfreundschaft und die perfekte Organisation. Ein besonderer Dank gilt den beiden Söhnen Noel und Yannis, die fleissig mithalfen, die Gäste zu verwöhnen.

Parkraumbewirtschaftung: Es kam, wie es kommen musste. Seit in Basel die letzten weissen Parkplätze verschwunden sind und nur noch blaue Parkplätze zur Verfügung stehen, wird nach Allschwil ausgewichen. Dies führt dazu, dass die meisten weissen Parkplätze von Autos mit ausländischen oder ausserkantonalen Kontrollschildern belegt sind und in den Quartieren für die Anwohner keine Parkplätze mehr zur Verfügung stehen. Offenbar wurde das Problem erkannt und die Parteien wollen sich der Parkplatzmiserie in Allschwil annehmen und Lösungen suchen. Leider wurde 2015 mit falschen Versprechungen eine effiziente und wirkungsvolle Parkraumbewirtschaftung verhindert. Die Stimmberechtigten entschieden sich damals in der Abstimmung für die Variante «Fahrverbot mit einer Zubringerdienstregelung» mit Begegnungszonen und Spielstrassen in den Quartieren. Auch sei der Kontrollaufwand für die Durchsetzung eines Fahrverbots weniger aufwändig. Wer in einem Quartier mit der Zubringerdienstregelung wohnt, weiss wie wenige Kontrollen stattfinden und wie viele Unberechtigte Tag für Tag in den Quartierstrassen parkieren.

Der Einwohnerrat muss das Rad nicht neu erfin-

den: Eine Parkraumbewirtschaftung mit Anwohnerparkkarten und Parkkarten für Gewerbebetriebe, kombiniert mit Parkieren gegen Gebühr haben sich in den Gemeinden rund um Basel bereits bewährt. Und bevor wieder Studien in Auftrag gegeben werden, sollte sich der Einwohnerrat folgende Studie der Rudolf Keller & Partner Verkehrsingenieure AG in Erinnerung rufen: http://www.allschwil.ch/de/politik/einwohnerrat/sitzungen/2014/22-10-2014/4181_Parkraumbewirtschaftungskonzept.pdf. Darin wird unter anderem auch erwähnt, warum ein Fahrverbot mit Zubringerdienst sich nur bedingt eignet. Eines ist sicher: Ohne entsprechende Kontrollen wird keine der Massnahmen Erfolg haben.

Berufsschau 2017: Die nächste Berufsschau in Partnerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft findet vom 25. – 29. Oktober 2017 in der Sporthalle Frenkenbündten in Liestal statt. Mehr Informationen zu diesem Anlass findet man unter www.berufsschau.ch.

KGIV-Lehrbetriebskampagne: www.lehrbetriebskampagne-bl.ch



Nächster Termin: Der Herbstanlass findet voraussichtlich am 16. November 2017 statt. Weiter Informationen und die Einladungen werden rechtzeitig verschickt.

Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aufgeführt.

Werden Sie Mitglied: Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Der Vorstand

Cofimo AG

Persönlich, transparent und erfolgreich verwalten wir Ihre Mietliegenschaft.

Für Sie stehen die Werterhaltung Ihrer Mietliegenschaft, eine bestmögliche Rendite und zufriedene Mieter im Vordergrund. Sie suchen eine Liegenschaftsverwaltung, welche für Sie diese Zielsetzungen Realität werden lässt? Wie wäre es mit uns, Cofimo AG?

Wir engagieren uns für Ihre Anliegen und Bedürfnisse beim Verwalten Ihrer Mietliegenschaft.

Zum einen Teil helfen uns dabei unsere langjährige Erfahrung sowie eine Unternehmensgrösse, die nachvollziehbare und kurze Wege garantiert. Zum anderen Teil können Sie bei uns auf engagierte und langjährige Mitarbeitende zählen. Bei uns erwartet Sie ein engagiertes und überschaubares Team.

Wir offerieren Ihnen ein straffes Mietwesen mit einer detaillierten Überprüfung sowie die sorgfältige Auswahl der vorzuschlagenden Mietinteressenten. Klare Verträge, transparente Abrechnungen und nachvollziehbare Abläufe minimieren Mietausfälle sowie Schlichtungsverhandlungen. Die regelmässige Überprüfung der Bausubstanz und der Infrastrukturen durch firmeneigene Mitarbeitende beugt kostenintensiven Sanierungen und Renovationen vor.

Unsere klar strukturierten Checklisten erleichtern uns die aufwendigen, oft komplexen und termingebundenen Aufgaben einer Mietliegenschaftsverwaltung für Sie. Wir bieten Ihnen so den transparenten Einblick in unsere Arbeit.



Remo Friedli und Catherine Göppert

Ebenso transparent ist bei uns die wirtschaftliche Seite organisiert, alle Konti laufen auf Ihren Namen, das bedeutet Sicherheit für Ihr Kapital. Am Anfang steht bei uns das persönliche Gespräch mit Ihnen. Sich kennenlernen. Vertrauen schaffen, um gemeinsam erfolgreich zu sein.

Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Sie. Cofimo. Persönlich, transparent und erfolgreich verwalten wir auch Ihre Mietliegenschaft.

www.confimo.ch



Confimo AG

Catherine Göppert und Remo Friedli
Geschäftsleitung/Inhaber

Confimo AG

Sandweg 52a
4123 Allschwil
061 279 10 10
kontakt@confimo.ch
confimo.ch

sautter

malerarbeiten

061 322 77 57



Die Immobilien Boutique
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



classic
t r e u h a n d a g

Binnerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

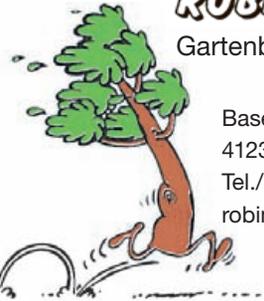
Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



DER NEUE MOKKA X
4x4 jetzt auch mit Automatik



Dorx
Garage Allschwil
R. Knierim - 061 481 18 48

ROBI MÜLLER
Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen



CARXPERT

**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER**
Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**



HEINZ OSER



Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

**KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH**
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Top-Küchen
zu Top-Preisen**

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

risi
HOLZBAU
BEDACHUNGEN

- Holzkonstruktionen
- Bedachungen
- Elementbau
- Dämmungen
- Fassaden
- Dachsanierungen
- Treppenbau
- Innenausbau
- Gartenobjekte
- Beratung

Risi AG
Binnerstr. 106c • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 40 81 • Fax 061 481 76 84
www.risiag.ch




**Keramische
Wand- und
Bodenbeläge**

Neubau, Umbau und Reparaturen. Prompte
Erladigung und fachgerechte Ausführung.

**J. Wipf
Allschwil**
Holeeweg 22, Tel. 061 481 66 15,
Fax 061 481 65 38, Natel 079 219 74 12
E-Mail j-wipf@bluewin.ch

Dinvest
immobilien

- ✓ Vermitteln und Verkaufen
- ✓ Kauf- und Bauberatung
- ✓ Bewerten/Schätzen
- ✓ Erstvermietung
- ✓ Verwalten von Mietliegenschaften
- ✓ Verwalten von Stockwerkeigentum

Dinvest Immobilien AG • Baslerstrasse 62 • 4123 Allschwil
T +41 61 501 45 00 • info@dinvest.ag • www.dinvest.ag

Stirnemann & Co. AG

Stirnemann Malergeschäft malt, tapeziert, gestaltet und schützt!

Der goldene Herbst ist angebrochen und verspricht in seinen Anfängen eine Verlängerung des fulminanten Sommers.

Noch ist es nicht zu spät, um Fassade und Bauteile vor dem Winter zu schützen und zu unterhalten. Aber auch drinnen, soll es für die kalten, düsteren Wintermonate gerüstet sein. Mit einem neuen hellen, warmen Anstrich kann das Wohlbefinden gesteigert und das Gemüt erfrischt werden bis zum nächsten Frühling. Heute wird das Geschäft in der dritten Generation durch Dominik Stirnemann geleitet. Gegründet wurde das traditionsreiche Geschäft 1945 in den Nachkriegsjahren. Der junge, diplomierte Malermeister und sein Team von ausgewiesenen Fachleuten und einem Lernenden lassen keine Wünsche offen. Kompetent, frisch und modern werden Sie beraten, aber auch Altes wird mit Respekt fachgerecht geschützt und aufgefrischt. Nebst alltäglichen Renovations- und Umbauarbeiten im Innenbereich, erledigen wir auch Fassadenrenovierungen nach Ihren Vorstellungen und mit unserem Fachwissen. Wir verwirklichen Ihre Wünsche und Ihren Traumfarbton. Verleihen Ihrem Wohnbereich mittels einer modernen Tapete oder einer dekorativen Technik das gewisse Etwas. In der eigenen Spritzanlage können wir für Sie hochwertige Oberflächen auf Ihr Lieblingsmöbelstück oder auch auf Ihre



Fensterläden bringen. Mit dem stetig wachsenden Verlangen nach ökologischen und nachhaltigen Produkten, sind wir stets auf der Suche für Sie, das beste Produkt zu finden, das Ihren Anforderungen und Ansprüchen gerecht wird. Durch gepflegte, saubere und termingerechte Arbeiten hat sich die Firma Stirnemann in Basel und Umgebung einen guten Namen geschaffen. Für ein unverbindliches Angebot stehen wir Ihnen jederzeit mit Ideen und Kompetenz zur Verfügung. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an!



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Stirnemann & Co. AG
Maler- und Tapezierergeschäft
Blauenstrasse 24
4054 Basel
061 302 02 46
info@stirnemann-maler.ch
www.stirnemann-maler.ch

Gartenunterhalt Umänderungen
Grabpflege Neuanlagen
FLÜCKIGER GARTENBAU

Inh. Peter + Dunja Schlachter
Allschwil Tel. 061 481 15 82

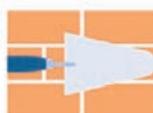
info@flueckigergarten.ch
www.flueckigergarten.ch

BRUNNER AG
SCHREINEREI INNENAUSBAU

Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Biningerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55 · Fax 061 481 33 86
www.schreinereibrunner.ch

W. HOLZHERR



Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45

E-Mail w.holzherr@wolzherr.ch

Kundenmaurer
Neubauten, Umbauten und Renovationen



Ich bin für Sie da.

Ilian Cacciola, Versicherungs- und
Vorsorgeberater, T 061 266 62 41
ilian.cacciola@mobiliar.ch

Generalagentur Basel
Beat Herzog
mobiliar.ch

die Mobiliar

T0223A05GA



Informationen des Hauseigentümergevereins Allschwil-Schönenbuch



Der mietrechtliche Referenzzinssatz bleibt weiterhin unverändert auf dem Rekordtief von 1,5%. Daher besteht auch für Vermieter kein neuer Anpassungsbedarf der aktuellen Mietzinse und es darf angenommen werden, dass dieser Referenzzinssatz noch einige Zeit auf diesem tiefen Niveau bleiben wird. Dank dem langjährigen Tiefzinzniveau gibt es noch immer zahlreiche Mietverhältnisse mit günstigen Mietzinsen in Städten, so auch in Allschwil.

Unsere Leerwohnungsziffer hat sich auf einem guten tiefen Niveau (2,15%) eingependelt, wobei regionale Unterschiede bestehen, je nach Attraktivität der Lage und Kaufkraft der Bevölkerung. Im Zusammenhang mit der vom Bundesrat vorgeschlagenen Aufstockung des Fonds de Roulement um CHF 250'000.00 für gemeinnützigen Wohnungsbau als Gegenvorschlag zur Initiative für mehr bezahlbare Wohnungen lehnt der HEV sowohl den Gegenvorschlag als auch die Initiative ab. Auch die Aufstockung des Fonds ist angesichts der aktuellen Marktsituation unverständlich. Es sei in Erinnerung gerufen, dass in den Jahren 1975–95 ca. 130'000 Wohnungen staatlich gefördert wurden, welche dann in den 90er-Jahren zu einem Überangebot an Wohnungen führten und dies den Staat, d.h. den Steuerzahler, mehrere 100 Millionen Franken kostete. Auch im Kanton Baselland verlangt die SP von der Baselbieter Regierung eine aktivere Wohnpolitik und möchte damit auch die Leerwohnungsquote erhöhen. Ein Leerwohnungsbestand erzeugt bekanntlich zum Nachteil der Hauseigentümer einen Preisdruck auf die aktuellen Wohnungsmieten. Der HEV Baselland und seine Sektionen werden in den Parlamenten dagegen ankämpfen und Partei für die Hausbesitzer ergreifen.

Allen Liegenschaftsbesitzern möchten wir im Weiteren mitteilen, dass aktuell zwei neue Ratgeber beim HEV Schweiz erschienen sind.

Unterhalts- und Erneuerungsplanung: Ein regelmässiger Unterhalt und die Kontrolle einzelner Bauteile helfen mögliche Schäden frühzeitig zu erkennen und dadurch Folgekosten zu verhindern. Dank der richtigen Pflege und Erneuerung der Bauteile halten diese länger und die Lebensdauer kann erhöht werden. Dieser Ratgeber unterstützt Sie dabei, Ihr Gebäude vorausschauend zu unterhalten. Mit dem Erwerb dieses Buches erhalten Sie zudem Zugang zu verschiedenen Checklisten sowie dem Planungsinstrument «Kostenplanung Gebäudeerneuerung» auf unserer Website.

Der HEV-GU-Werkvertrag: Der Bau eines Hauses stellt für Private eine grosse Herausforderung dar. In der Regel bauen sie nur einmal im Leben. Häufig reichen Fachwissen und Erfahrung nicht aus, um Bau- und Immobilienprofis auf Augenhöhe zu begegnen. Dieses Ungleichgewicht manifestiert sich unter anderem beim Abschluss des Bauvertrages. Der HEV-GU-Werkvertrag vereinigt die Emp-

fehlungen des HEV Schweiz an private Bauherren bezüglich des Abschlusses eines GU-Werkvertrages. Die den HEV-GU-Werkvertrag ergänzende Wegleitung enthält Tipps sowie Erläuterungen zu den einzelnen Klauseln und macht auf Risiken für den Eigentümer/Bauherren aufmerksam.

Wenn nur ein Teil unserer über 330'000 HEV-Mitglieder ihre Freunde oder Nachbarn überzeugen kann, dass eine Mitgliedschaft im Hauseigentümergebund wichtig ist, dann werden wir unsere Stärke und damit auch unseren Einfluss steigern können. Ihr Engagement wird sich lohnen, besuchen Sie uns auf der Webseite, Thema «Mitglieder werben Mitglieder».

IHR KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin für den HEV Allschwil-Schönenbuch: Sylvia CRELIER-MEYER
Mühlebachweg 35, 4123 Allschwil
Telefon 061 481 25 71

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Datum/Unterschrift _____

Ich besitze: Einfamilienhaus/Eigentumswohnung Gewerbeliegenschaft
 Mehrfamilienhaus Industrielle Liegenschaft
 Mehrere Liegenschaften

Jahresbeiträge inkl. Zeitungsabonnement
• CHF 70.– für Einfamilienhäuser/Eigentumswohnungen
• CHF 130.– für ein Mehrfamilienhaus
• CHF 170.– für mehrere Mehrfamilienhäuser resp. Gewerbe-/Industrielle Liegenschaften

Bitte ausschneiden und einsenden an:
HEV Allschwil-Schönenbuch, S. CRELIER-MEYER, Postfach 719, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 25 71,
www.hev-allschwil.ch



Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch
Baslerstrasse 70
4123 Allschwil

RAIFFEISEN

So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: Unsere Beratung

Ein verteidigter Titel und diverse aufschlussreiche Vorbereitungsspiele

Der BC Allschwil-Algon war am J+S-Turnier in Birsfelden mit gleich sechs Mannschaften mit von der Partie.

Von Zvonko Kostic*

Letztes Wochenende fand in Birsfelden das 41. J+S-Turnier statt. Wie im Vorjahr nahm der BC Allschwil-Algon in allen Juniorenkategorien teil, bei den Juniorinnen war man mit einem Team in der U13 Kategorie vertreten.

Geschickt und glücklich

Die von Zvonko Kostic trainierten U17- und U20-Teams wollten sich in erster Linie auf die Saison vorbereiten. Die U17 gewann wie erwartet die Gruppenspiele ohne grosse Probleme. Am Sonntag kam es dann gegen die Starwings, den Sieger der anderen Gruppe, zum Duell um den Turniersieg. Mit Allschwil setzte sich in diesem nervös geführten Spiel die geschicktere und glücklichere Mannschaft mit zwei Punkten Vorsprung durch und sicherte sich den zweiten Turniersieg in Folge.

Das U20-Team begann gegen Turnierfavorit BC Alte Kanti Dragons. Nach gutem Auftakt wurde der Druck grösser und die Konzentration bei einigen BCA-Spielern schwand. Am Ende gewannen die Aargauer mit 26:20 relativ klar. Im



Durchsetzungsstark: Allschwils U17-Korbjäger Aaron Senn kommt gegen mehrere Starwings-Spieler zum Wurf.

Foto Tomislav Konstein

nächsten Match gewann Allschwil gegen Muttenz sicher mit 32:15 und sicherte sich den zweiten Platz in der Gruppe.

In den Partien um Platz 4 bis 6 ging es zunächst gegen die Starwings 2. Die motivierten und konzentrierten Allschwiler ver-

fügten auch über die nötige Präzision im Abschluss und gewannen mit 24:20 Sieg. Das zweite Spiel gegen Liestal Basket war das komplette Gegenteil: Eher unmotiviert zeigten die BCA-Juniorinnen kein gutes Basket, gewannen aber dennoch (20:17) und wurden Vierte.

Sieglöse Juniorinnen

Die Juniorinnen U15, U13 und U11 wurden allesamt von Ivan Jankovic gecoacht. Die U15 verlor am ersten Turniertag beide Gruppenspiele (4:17 gegen Alte Kanti Dragons, 4:48 gegen Arlesheim 1), während am Sonntag ein Sieg (29:9 gegen Arlesheim) und eine Niederlage (19:25 gegen Alte Kanti Dragons) resultierten. Am Ende schaute Rang 5 heraus.

Mit zwei Siegen gegen den BC Bären Kleinbasel (18:7) und den BC Arlesheim (16:6) und einer Niederlage gegen Liestal (15:22) schloss das U13-Team die Gruppenspiele auf dem zweiten Rang ab. Dann verlor man knapp gegen Starwings (12:14) und auch das Spiel um den Platz 3 gegen Liestal. Die U11-Juniorinnen belegten derweil nach zwei Niederlagen und einem Sieg den 3. Schlussrang.

Die von Ana Lopez Karaklic betreuten U13-Juniorinnen verloren sämtliche Spiele und landeten auf dem achten und letzten Platz.

*für den BC Allschwil-Algon

Aufregender Lohn für die intensive Vorbereitung

An der Masters-WM in Budapest nahm ein «Allschwiler» Team teil.

Letzten Monat fand in Budapest die Weltmeisterschaft der Masters im Schwimmen statt. Insgesamt nahmen über 9000 Athleten im Alter zwischen 25 und 96 Jahren aus unzähligen Nationen an diesem Megaevent teil. Vom Schwimmclub Allschwil taten sich Cynthia Gschwind, Aline Schärer, Svenia Schnyder, Lukas Roessler und Christoph Zimmerli mit dem nun für den SV Basel startenden Florian Botta und Isabelle de Courten vom Schwimmclub Bottmingen-Oberwil zusammen. Insgesamt bestritten sie 28 Einzelstarts und zwei Staffeln.



Imposante Kulisse: Das «Allschwiler» Masters-Team posiert in der Budapester Duna-Arena

Foto zVg Schwimmclub Allschwil

Die lange und intensive Trainingsvorbereitung während der Sommerferien zahlte sich aus: Es

wurden gute bis sehr gute Resultate wie auch persönliche Bestzeiten erreicht.

Die Wettkämpfe wurden in einem Indoor- und einem Outdoor-Komplex mit je zwei Wettkampfpools ausgetragen. Die brandneue Duna-Arena war erst einige Wochen zuvor an der Weltmeisterschaft eröffnet worden und fasst rund 18'000 Zuschauer, welche bei der Elite-WM für eine grossartige Stimmung sorgten. Bei den Masters war die Zuschauerzahl überschaubarer – trotzdem war es aufregend, in so einer grossartigen Arena antreten zu können.

Der nächste wichtige Event für die Masters-Schwimmer ist die Schweizer Meisterschaft, welche am Wochenende vom 18. und 19. November im Hallenbad Allschwil stattfinden wird.

Florian Botta
für den Schwimmclub Allschwil

Glücklicher Allschwiler Heimsieg nach viel Kampf und Krampf

Die Blauroten holen dank einem 2:1 über Moutier ihre ersten drei Punkte vor heimischer Kulisse in dieser Spielzeit.

Von Thomas Lässer*

Weder war der Sieg schön noch überlegen. Einfach gewonnen, zum Schluss war es in den Reihen des FC Allschwil egal, wie die drei Punkte gegen den FC Moutier zustande gekommen waren.

Nach zehn Minuten hatte Verteidiger Daniel Stucki das Heimteam in Führung geköpft, ehe in der zweiten Halbzeit Gillian Ren



Engagiert und treffsicher: Luciano Covella sicherte mit seinem ersten Tor für den FC Allschwil den Blauroten einen «Dreier».

Foto
Bernadette Schoeffel

nung im Sturm sein kann. Fürs Erste blieb ihm der Torerfolg noch verwehrt. Besser machen kann er es schon morgen Samstag, 16. September, im Auswärtsspiel gegen den FC Muri-Gümligen (17 Uhr, Füllerich, Gümligen). *dorffuessball.ch

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 16. September

9.30 Uhr	Junioren Ec – Rot-Weiss Leimental
11.30 Uhr	Junioren Dc – SC Dornach
14.00 Uhr	Junioren C-Promotion – FC Basel U17 Mädchen
16.30 Uhr	Junioren C2 – FC Nordstern

Sonntag, 17. September

13.30 Uhr	Coca-Cola Junior League A – FC Laufen
16.00 Uhr	Junioren A2 – SV Muttenz

Dienstag, 19. September

20.30 Uhr	FC Allschwil 2 – FC Münchenstein
-----------	----------------------------------

Mittwoch, 20. Oktober

20.15 Uhr	Junioren C-Promotion – FC Concordia Basel
-----------	---

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Telegramm

FC Allschwil – FC Moutier 2:1 (1:0)
Im Brüel. – 150 Zuschauer. – Tore: 10. Stucki 1:0. 57. Ren 1:1. 76. Covella 2:1.

Allschwil: Domenico Fedele; Stucki, Guarda (67. Grillon), Cosic; Hirschi, Farinha Silva, Lucchi, Manetsch; Covella; Brunner (80. Verde); Fonseca (70. Ribbisi).

Bemerkungen: Allschwil ohne Ahmeti, Dartevelle, Lack, Lomma (alle verletzt), Michele Fedele, Gartmann (beide gesperrt), Centamore (krank), Rickenbacher, Schmid und Schuler (alle abwesend). – Verwarnungen: 46. Guarda, 85. Ribbisi (beide Foul).

einen Schlenzer an Domenico Fedele, der für den abwesenden Marco Schmid im Tor der Blauroten stand, vorbei ins Tor zum verdienten Ausgleich zirkelte (57.). Zum Sieg reichte es dem FCA, weil sich die Kreativabteilung der Mannschaft in der 76. Minute ein Herz fasste und über drei Stationen im Direktspiel den Gegner aushebelte und Luciano Covella traf.

Zwischen den Toren gab es viel Kampf und Krampf, bei welchem die Gäste aus dem Jura besser aus-

sahen. Daher gab Allschwils Sportchef Laurent Longhi nach dem Schlusspfiff auch fair zu, dass ein Unentschieden wohl gerecht gewesen wäre. Selbstverständlich nahm er die volle Punktzahl jedoch genau so gerne wie sein Trainer Sohail Barmassy, der auf gleich zehn Kaderspieler verzichten musste.

Zu seinem Debüt beim FC Allschwil kam Rafael Fonseca, der mit seinen klugen Laufwegen, seiner Abschlussfreude und seiner Ballbehandlung in Zukunft eine Bereiche-

Anzeige

Wärmstens empfohlen.

**10% RABATT
AUF RENOVATIONS-
FENSTER***

* Gültig bis 31.10.2017, nur für Privatkunden als Direktbesteller. Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

School Dance Award: Jetzt anmelden



Der nächste School Dance Award des Kantons Basel-Landschaft wird am 2. und 3. März 2018 in der Sporthalle Stutz in Lausen ausgetragen. Der Final der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Bern findet am 19. März 2018 in Biel statt. Anmeldungen nimmt das Sportamt Baselland ab sofort online (www.bl.ch/sportamt) entgegen. Anmeldeschluss ist der 30. September. Sportamt BL/Foto Jasmin Haller

Tödliche Gefahr durch Eschentriebsterben

Der Allschwiler Wald ist aufgrund seines grossen Anteils an Eschen besonders stark vom Eschentriebsterben betroffen. Betroffene Bäume müssen aus Sicherheitsgründen regelmässig entfernt werden. Im Gegensatz zu vergangenen Jahren sterben gegenwärtig insbesondere grosse Eschen ab. Es kommt vielerorts zu spontanen Kronenbrüchen. Die Bevölkerung wird gebeten, sich nur auf offiziellen Wegen im Wald zu bewegen!

Ursache für das Eschentriebsterben ist eine Pilzkrankheit aus dem asiatischen Raum, welche über die weltweiten Transporte den Weg nach Mitteleuropa fand. Der Pilz ist mittlerweile im ganzen europäischen Raum zu beobachten; er unterbindet die Leitgefässe der Bäume. Als Folge davon sterben Blätter, Äste und später der ganze Baum ab. Eine Behandlung dieses Pilzes ist nicht möglich. Hoffnung besteht einzig, dass sich gegenüber



Herabfallendes Totholz an Bäumen ist lebensgefährlich!

dem Pilz resistente Eschensorten bilden.

Im Vergleich zu den Vorjahren stellen die Forstfachleute fest, dass insbesondere grosse Eschen in kurzer Zeit vollständig absterben. Eschen, welche in den Vorjahren immer wieder am Stammansatz

Triebe bildeten, gingen 2017 vollständig ein. Diese betroffenen Dürrständer sind u.a. im Bereich des Stockes vom Pilz befallen, die Baumkronen sind dürr. Als Folge davon mehrten sich Kronenbrüche und entwurzelte Bäume. Trotz regelmässiger Kontrollen kommt es

immer wieder zu spontanen Astabbrüchen im Wald. Aus Sicherheitsgründen werden betroffene Bäume im Bereich der Waldwege regelmässig beurteilt und bei Bedarf gefällt. Teilweise müssen Waldstrassen gesperrt werden. Bei Kontrollen wurde festgestellt, dass diese Absperrungen mehrheitlich ignoriert werden. Die Leute bewegen sich trotz der Absperrungen in diesen Gefahrenzonen und gefährden sich dadurch selbst.

Die Gemeinde Allschwil, die Bürgergemeinde Allschwil sowie das Forstteam appellieren an die Bevölkerung, sich nur auf offiziellen Wegen im Wald zu bewegen. Abseits der offiziellen Wege muss jederzeit mit abbrechenden Kronenteilen oder dem Umstürzen ganzer Bäume gerechnet werden. Deshalb: Insbesondere bei Wind den Wald generell meiden!

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bürgergemeinde Allschwil

Markus Lack, Revierförster Forstrevier
Allschwil/vorderes Leimental

Spielgruppe «Tinker Bell»

Am Mittwoch- und am Donnerstagmorgen von 9 bis 12 Uhr bietet Isabelle Düring im Familienfreizeithaus eine englischsprachige Spielgruppe an. In einer behaglichen und naturnahen Umgebung können die Kinder erste Freundschaften knüpfen, Erfahrungen sammeln, das Selbstbewusstsein stärken und sich physisch, sozial und intellektuell weiterentwickeln. Am Mittwochmorgen hat es nun wieder Plätze frei. Wenn Sie interessiert sind, können Sie sich telefonisch unter der Nummer 078 918 98 10 oder unter E-Mail duerring.isabelle@icloud.com bei Isabelle Düring melden.

Familien
Freizeithaus
Allschwil

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2017

1. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV Rentner
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das Gesamtvermögen übersteigt nicht:
Für Einzelpersonen CHF 37'500.00
Für Ehepaare CHF 60'000.00
- Liegenschaften zum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000.00, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet.

- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine)

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle (AHV/IV/EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2017
(Zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt!)

AHV-Zweigstelle/es

Unentgeltliche Rechtsberatung

Auch 2017 öffnet die Unentgeltliche Rechtsberatung der Gemeinde Allschwil wieder ihre Türen. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

An folgenden Daten kann die Rechtsberatung zwischen 18 und 20 Uhr besucht werden:

Montag, 25. September 2017
Montag, 16. Oktober 2017
Montag, 30. Oktober 2017
Montag, 13. November 2017
Montag, 27. November 2017
Montag, 11. Dezember 2017

Quartierplanung «Heuwinkel» Schlussbericht zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren betreffend die Quartierplanung «Heuwinkel» [Heuwinkelstrasse – Pappelstrasse – Eschenstrasse, Parzellen A22, A2453 und A20 (Anteil)] ist abgeschlossen.

Gemäss kantonalem Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) liegt der **Schlussbericht** des Gemeinderates über das Mitwirkungsverfahren ab dem **18. September 2017 bis 17. Oktober 2017** öffentlich auf.

Ort: Gemeinde Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 16.45 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 88 oder 52).

Der Schlussbericht kann auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

Quartierplanung «Wohnen Wegmatten» Öffentliches Mitwirkungsverfahren

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes laden wir Sie ein, sich zur **Quartierplanung «Wohnen Wegmatten»** (Baselmattweg, Parzelle A316) zu äussern. Es können Einwände erhoben und Vorschläge zur Planung eingereicht werden. Die Eingaben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

Die Auflage über das **öffentliche Mitwirkungsverfahren dauert vom 4. September 2017 bis am 6. Oktober 2017** bei der Gemeinde

Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 16.45 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 89 oder 52).

Die Planungsdokumente können auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Springer/in Schulergänzende Tagesstrukturen

Als Springer/in mit einem durchschnittlichen Pensum von ca. 20% in der Abteilung Schulergänzende Tagesstrukturen unterstützen Sie die Teams bei Abwesenheit einzelner oder mehrerer Betreuungspersonen, bei der Betreuung der angemeldeten Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit und während fünf betreuten Schulferienwochen in der Tagesschule, dem Tageskindergarten oder dem Mittagstisch.

Folgende Aufgaben stehen in Absprache mit den Teamleitungen der Tagesschule, des Tageskindergartens und des Mittagstischs an:

- Begleiten der Kinder während den Mahlzeiten
- Bedürfnisorientierte Gestaltung des Freizeitangebots
- Hausaufgabenbetreuung
- Mithilfe bei der Gestaltung von Anlässen

Sie verfügen über Erfahrung im Umgang mit Kindern sowie idealerweise über eine pädagogische Ausbildung. Sie sind flexibel einsetzbar und gegenüber Neuem aufgeschlossen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe, ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team sowie moderne Arbeitsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil oder personal@allschwil.bl.ch.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen die Stellvertretende Abteilungsleiterin der Schulergänzenden Tagesstrukturen, **Carmen Obrist**, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2017/18 ab sofort noch eine/n

Praktikantin / Praktikanten für unsere Tageskindergärten und die schulische Tagesstruktur Gartenhof

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Schulbildung und bringen Erfahrung (z.B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit.

Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil; personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen **Carmen Obrist**, Stv. Abteilungsleiterin Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 26 98, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Projekt «Masterplanung Wegmatten» ist im Zeitplan



Das siegreiche Projekt «Agrilus» von «Manoa Landschaftsarchitektur», Meilen, und «Kunz Mösch Architekten», Basel.

Am 17. Juni 2012 haben die Allschwiler Stimmberechtigten der «Masterplanung Wegmatten» mit 57,9 Prozent zugestimmt. Der Masterplan sieht vor, dass je ein Drittel des 37'908m² grossen Wegmatten-Areals für einen Park, eine Reservefläche und zu Wohnzwecken genutzt werden soll. Dabei ist ein Teil der Wohnungen für «Betreutes Wohnen im Alter», wie dies im Alterskonzept Allschwil definiert ist, vorgesehen.

Zwischen November 2013 und Februar 2014 fand ein offener, anonymer Projektwettbewerb statt. Das Verfahren sollte einerseits zu einem konkreten Vorschlag für den Park und die Reserveflächen führen und andererseits aufzeigen, wie weit im Teil Bebauung die erwünschten Nutzungen mit einer hohen städtebaulichen Qualität (bezüglich Dichte, Lage der Erschliessung, Parkierung, Freiraum etc.) angeordnet werden können.

Das Planerteam des Siegerprojekts mit den Landschaftsarchitekten Manoa wurde mit der Weiterbearbeitung des Landschaftsparks in Form eines Vorprojekts mit Kostenschätzung und danach mit der Erarbeitung des Bauprojekts mit Kostenvoranschlag beauftragt. Beides liegt nun vor.

In der Phase der Ausschreibung einer Bauträgerschaft wurden im Sommer 2015 Investoren ermittelt, die bereit und in der Lage sind, das Projekt umzusetzen und sich verbindlich verpflichteten, sämtliche Bedingungen im Zusammenhang mit der Mehrstufigkeit des Verfahrens zu erfüllen. Die Bewerbungsunterlagen wurden geprüft und eine Auswahl von vier Bietern getroffen.

Nachdem der Projektwettbewerb Anfang 2014 neben der Lösung für den Park auch aufgezeigt hatte, dass verschiedene Bebauungsstrukturen für den Teil Wohnüberbauung möglich sind, führte die Gemeinde für diesen Bereich einen von den vier potenziellen Investoren finanzierten parallelen Studienauftrag mit mehreren Teams durch. Diese Phase endete 2016 mit der Wahl des zur Ausführung empfohlenen Siegerprojekts von LVPH/Beglinger Bryan.

Öffentliche Mitwirkung bis 6. Oktober 2017

Das Siegerprojekt wurde gemäss den Kommentaren des Juryberichtes und in Zusammenarbeit mit den Investoren überarbeitet. Im Auftrag der Gemeinde wurde ein Quartierplan erarbeitet, der dem Kanton Basel-Landschaft zur Vorprüfung vorgelegt wurde. Seit dem 4. September 2017 läuft die öffent-

liche Mitwirkung, welche bis zum 6. Oktober 2017 dauert. Während dieser Zeit können die Planungsunterlagen auf der Gemeindeverwaltung oder der Homepage der Gemeinde eingesehen und schriftliche Stellungnahmen abgegeben werden.

Nächste Verfahrensschritte

Nachdem die öffentliche Mitwirkung gewürdigt und entsprechende Anpassungen eingearbeitet sind, wird der Quartierplan mit den zugehörigen Dokumenten dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung vorgelegt und anschliessend öffentlich aufgelegt. Abschliessend wird er dem Regierungsrat Basel-Landschaft zur Genehmigung unterbreitet.

Nach der Beschlussfassung durch den Einwohnerrat wird die Planung den vier Investoren zum Angebot unterbreitet. Die Angebote werden dem Vergaberecht entsprechend nach den festgelegten Kriterien beurteilt, worauf der Gemeinderat die Vergabe vornehmen wird.

Nach der Vergabe wird der erfolgreiche Investor das Projekt zur Baureife bringen und den entsprechenden Bauantrag stellen. Danach kann mit dem Bau begonnen werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Entwickeln Planen Bauen

Belagssanierung Ulmenstrasse, Teilstrecke Lindenstrasse bis Liegenschaft Nr. 15

La. Der Strassenbelag in der Ulmenstrasse, Teilstrecke Lindenstrasse bis Liegenschaft Nr. 15, weist altersbedingte Schäden auf und wird saniert. Als Sanierungsmethode ist ein dünnschichtiger Kaltmikrobelag vorgesehen.

Baubeginn:

Montag, 18. September 2017

Bauzeit:

ca. 1 Woche

Der Einbau des Kaltmikrobelags ist für den 20. September 2017 geplant. Die Strasse ist im Bereich der Baustelle während dem Einbau des Kaltmikrobelags für den Verkehr gesperrt. Daher ist die Zufahrt zum Parkplatz Coop nicht möglich.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Philippe Laugel, Tel. 061 486 25 57 bzw. philippe.laugel@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Entwickeln Planen Bauen

Bestattung

Kunz, Hedwig

* 1. August 1930

† 31. August 2017

von Reinach BL
wohnhaft gewesen in Therwil,
Baslerstrasse 10

Sprechstunden mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt.

18. September 2017

16. Oktober 2017

20. November 2017

11. Dezember 2017

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.



Kinder
Freizeithaus
Allschwil

Herbstferien-Werkstatt 2017

Das KinderfreizeitHaus bietet in den zwei Herbstferienwochen jeweils am **Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag** von **14 bis 17 Uhr** eine offene Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. **Das KinderfreizeitHaus ist an diesen Tagen bereits ab 10 Uhr geöffnet** und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden. Das **Mittagessen kostet 5 Franken** und die Kinder müssen bis spätestens am Vortag angemeldet werden.

Am **Dienstag und Donnerstag** ist der Platz mit seinem vielseitigen Spielangebot und den Tieren wie gewohnt von **13.30 bis 18 Uhr** geöffnet. Am Samstag bleibt das KinderfreizeitHaus/Robi geschlossen!

Mo, 2. Oktober

Mo, 9. Oktober

«offene Papierwerkstatt»

Für dieses Angebot braucht es keine Anmeldung!



Mit der Pulpe (Papierbrei) schöpfen wir Papierbogen, Couverts und andere Formate. Diese bedrucken wir später in unserer Druckwerkstatt mit verschiedenen Drucktechniken. Wer nicht warten kann mit dem Drucken, kann mit Moosgummi witzige kleine Stempel kreieren.

Mi, 4., und **Fr**, 6. Oktober

Mi, 11., und **Fr**, 13. Oktober

«offene Druckwerkstatt»

Für dieses Angebot braucht es keine Anmeldung!



Die schwere Druckwalze steht bereit – für eure selbst gestalteten Tetrapak- und Linoldruckvorlagen. Auch mit euren selbst gemachten Moosgummi-Stempeln könnt ihr euer geschöpftes Papier oder Couverts bedrucken!

Je nach Material wird ein Unkostenbeitrag von max. 3 Franken eingezogen!



Mittagstisch: jeweils an den Tagen der offenen Herbstferien-Werkstatt!

Für das Mittagessen können sich die Kinder bis zum Vortag anmelden, **Tel. 061 486 27 10**. Der Mittagstisch beginnt jeweils um 12.30 Uhr und kostet **5 Franken**.

Verleihung des Sportpreises 2016

An der diesjährigen Sportpreisverleihung der Gemeinde Allschwil am 6. September wurden insgesamt 18 Einzelsportlerinnen und -sportler sowie ein Team für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen im Vorjahr geehrt. In der Kategorie «Engagement zugunsten des Sports» wurde Andy Werdenberg ausgezeichnet.

Preisübergabe mit Olympiasieger

Nach der Begrüssung der geladenen Gäste durch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser bat Gemeinderat Christoph Morat die einzelnen nominierten Sportlerinnen und Sportler für die Preisübergabe auf die Bühne im Saal Gartenhof. Unter den Geehrten war in diesem Jahr sogar ein Olympiasieger! Steffen Warias krönte seine Sportkarriere in Rio de Janeiro mit Olympiagold im Paracycling. Wie das Gruppenfoto zeigt, stand die diesjährige Veranstaltung aber auch ganz im Zeichen des Nachwuchses. Hervorzuheben ist vor allem eine erfolgreiche Nachwuchssportlerin: Lela Hentschel. Im Alter von 13 Jahren ist sie bereits zum wiederholten Male Schweizer Meisterin im Sportklettern. Die junge Sportlerin stellte dem Publikum in einer interessanten Präsentation ihre anspruchsvolle und vielseitige Sportart näher vor. Bei den kurzen Videoausschnitten von der letztjährigen Schweizer Meisterschaft ging jeweils ein anerkennendes Raunen durch den Saal.

Andy Werdenberg: seit vielen Jahren sportlich unterwegs

Im Anschluss an die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler wurde



Das Gruppenfoto zeigt einige bekannte Gesichter. Etwas mehr als die Hälfte der Sportlerinnen und Sportler durften den Sportpreis bereits im letzten Jahr entgegennehmen.

Andy Werdenberg für sein langjähriges Engagement zugunsten des Sports ausgezeichnet. Andy Werdenberg betreibt seit vielen Jahren das Sportgeschäft «Andy's Sportlade» im Dorfkern von Allschwil. Daneben leitet er einen regelmässigen Lauftreff im Allschwiler Wald und gibt Tennisunterricht. Zudem organisiert er mit viel Engagement den «Basler Brugge-lauf». In früheren Jahren war Andy Werdenberg selbst erfolgreicher Fussballspieler und Läufer. Wie er nach dem Erhalt der Sportpreisurkunde mit Augenzwinkern

anmerkte, ist ihm mittlerweile nebst dem Sport auch der gesellige Austausch mit seinen Laufkolleginnen und -kollegen in der Beiz wichtig.

Auftritt von «Little Couture»

Für einen fulminanten Abschluss des offiziellen Teils sorgte die Tanzgruppe «Little Couture». Die jungen Hip-Hop-Tänzerinnen des Tanzstudios Move in Allschwil sprühten bei ihrem Auftritt vor Energie und Kreativität. Nach grossem Applaus für die amtierenden Schweizer Meisterinnen eröffnete

Nicole Nüssli-Kaiser den Apéro im Foyer Gartenhof.

Abteilung

Jugend – Familie – Freizeit – Sport

Auszeichnung Sportpreis 2016

- Lela Hentschel (Sportklettern)
- Steffen Warias (Paracycling)
- Raffaele Mariani (Tennis)
- Matthias Prétot (Laufen)
- Philipp Hansler (Squash)
- Mireille Bouverat (Rollkunstlauf)
- Yves Bouverat (Rollkunstlauf)
- Nicola Debelic (Schwimmen)
- Sarina Künzler (Schwimmen)
- Marina Künzler (Schwimmen)
- Jill Reich (Schwimmen)
- Kim Keller (Schwimmen)
- Alina Lengweiler (Judo)
- Marco Back (Volleyball)
- Philipp Nyffenegger (Badminton)
- Cedric Nyffenegger (Badminton)
- Joel Weber (Badminton)
- Janine Nydegger (Videoclip Dance)
- Tanzgruppe «Little Couture» (Hip Hop)



Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser mit Nachwuchssportlerin Lela Hentschel (linkes Bild) und mit Andy Werdenberg (rechts).





4. Allschwiler Sprungbrätt Festival am 16. September 2017

Eine Woche nach dem Dorf-Jazz-Allschwil und der 50-Jahresfeier von St. Peter und Paul steht in Allschwil schon das nächste kulturelle Ereignis an: Auf dem Areal des Freizeithauses am Hegenheimermattweg 76 wird am Samstag, 16. September, ab 15 Uhr die 4. Ausgabe des Sprungbrätt Festivals gefeiert.

Was klein und mit drei Bandauftritten begann, ist seit 2016 ein Festival mit Aussen- und Innenbühne, auf denen ein buntes Programm mit Darbietungen in den Bereichen Tanz, Poetry Slam und Livemusik stattfindet. Die Acts kommen alle aus der Gemeinde und der Region und zeigen Auftritte mit viel Herzblut und künstlerischem Ausdruck. Kinder, Jugendliche und Erwachsene präsentieren auf den Bühnen ihre Talente – ein Genuss auf hohem Niveau. Für die Besuchenden ein ein-

maliger Moment, um auf dem Areal zu verweilen, bekannte Gesichter oder neue Formationen zu entdecken und sich von den Klängen und Shows inspirieren zu lassen.

Auf der Aussenbühne tanzen, musizieren und slammen folgende Acts:

- 15.30–17.15 Uhr: New Dance Center HipHop; Roundabout Streetdance; Bollywood Dance Bollywood; Breakdance Kurs Marc Spring Breakdance; Was Ghetto? HipHop / Rap
- 17.30–18.15 Uhr: House of Lace Urban Movement; Chronos Zeitgenössisch; Movimento Jazzdance
- ab 19 Uhr: Alex Köbelin und Max Kaufmann Poetry Slam
- ab 20.15 Uhr: You Dance HipHop; Limitless HipHop

- ab 21.30 Uhr: C & A und Chiara Poetry Slam
- ab 22.45 Uhr: Tim Hüllstrung Singer/Songwriter

Im Konzertsaal treten folgende Bands auf:

- 18.15–19 Uhr: The Weight and the Warmth Indie Rock mit Singer/Songwriter-Einflüssen
- 19.30–20.15 Uhr: Apophenia HipHop/Rap
- 20.45–21.30 Uhr: Vybbilder HipHop/Rap
- 22–22.45 Uhr: Arbajo Jairus HipHop / Rap
- 23.15–24 Uhr: Sheivo Dance-Rock

Für das kulinarische Wohl sorgen der Allschwiler Badmintonclub Smash, der Cevi Allschwil und die Wagenclique Dorfplatzfäger sowie viele ehrenamtliche Helferinnen und

Helfer. Es gibt an der Bar das Bier von KitchenBrew, einen Grillstand, einen Stand mit Fritten und Frühlingsrollen, einen Crêpes- und Kaffeestand und Glace von Dream of Ice.

Das Festival wird durch das Freizeithaus Allschwil und die Ref. Kirche Allschwil-Schönenbuch getragen. Unterstützt wird es durch einen Beitrag der Kinder- und Jugendkommission und verschiedenen Sachspendern. Besonders danken wir der Firma Jean Cron AG für das Material zum Aufbau der Aussenbühne.

Besuchen Sie unsere Homepage www.sprungbraett-festival.ch und lassen Sie sich vom spannenden Programm überzeugen. Auf Ihren Besuch am Festival freuen sich das Organisationskomitee, alle Auftretenden und die Helferinnen und Helfer.

Das Freizeithaus Allschwil und die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch präsentieren

ALLSCHWILER

SPRUNGBRÄTT FESTIVAL

16.09.17

Tanz
Limitless
Roundabout
House of Lace
Movimento
Chronos
You dance

Bands
The weight and the warmth
Apophenia
Vybbilder
Arbajo Jairus
Tim Hüllstrung
Sheivo

Slam Poetry
Alex Köbelin
Max Kaufmann
C & A
Chiara

EINTRITT FREI NACHMITTAG & ABEND

FREIZEITHAUS ALLSCHWIL - HEGENHEIMERMATTWEG 76 - 4123 ALLSCHWIL
WWW.SPRUNGBRAETT-FESTIVAL.CH

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Herbstferien 2017

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Herbstferien vom 30. September bis 15. Oktober 2017 wie folgt geöffnet:

Samstag	30.09.17 07.10.17 14.10.17	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	01.10.17 08.10.17 15.10.17	08.00 bis 15.00 Uhr	
Montag	02.10.17 09.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Dienstag	03.10.17 10.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Mittwoch	04.10.17 11.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	05.10.17 12.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	06.10.17 13.10.17	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil, BRU – Facility Management

Einladung an die Einwohnerinnen und Einwohner Allschwils zur Teilnahme an der Show Pfullendorfer Stadtgeschichten 2017

Unsere Partnerstadt Pfullendorf (D) hat die Gemeinde Allschwil eingeladen, an der diesjährigen Show der *Pfullendorfer Stadtgeschichten 2017* mitzuwirken. Die Show findet am Samstag, den 21. Oktober 2017, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr und am Sonntag, den 22. Oktober 2017, von 16 Uhr bis 18.30 Uhr statt.

Die Gemeinde Allschwil wird mit einer offiziellen Delegation, bestehend aus Gemeinde- und Einwohnerrät/innen, die Show am 21. Oktober 2017 besuchen. Die Hin- und Rückreise mit gecharterten Reise-Cars, die während der Fahrten kleine Verpflegungen (Sandwich/Getränk) anbieten, wird von der Gemeinde organisiert und getragen. Folgende Fahrten werden angeboten:

Fahrt 1

Hinfahrt am Samstag, 21. Oktober – Übernachtung in Pfullendorf – Rückfahrt am Sonntag, 22. Oktober

- Treffpunkt: 10 Uhr Schulhaus Gartenhof
- Ankunft: 14 Uhr in Pfullendorf
- Empfang: 14.30 Uhr im Rathaus
- Programm: 15.15 Uhr Stadtrundgang
- Verköstigung: 17 Uhr im Begegnungszentrum
- Showbesuch: 19 Uhr Stadthalle Pfullendorf
- Übernachtung: in Hotels in Pfullendorf
- Rückreise: ca. 10 Uhr
- Ankunft: ca. 14 Uhr in Allschwil

Fahrt 2

Hin- und Rückfahrt am Samstag, 21. Oktober 2017

- Treffpunkt: 10 Uhr Schulhaus Gartenhof
- Ankunft: 14 Uhr in Pfullendorf
- Empfang: 14.30 Uhr im Rathaus
- Programm: 15.15 Uhr Stadtrundgang

- Verköstigung: 17 Uhr im Begegnungszentrum
- Showbesuch: 19 Uhr Stadthalle Pfullendorf
- Rückfahrt: 22 Uhr
- Ankunft: 1.30 Uhr in Allschwil

Fahrt 3

Hin- und Rückfahrt am Sonntag, 22. Oktober 2017

- Treffpunkt: 11.30 Uhr Schulhaus Gartenhof
- Ankunft: 15.30 Uhr in Pfullendorf
- Showbesuch: 16 Uhr Stadthalle Pfullendorf
- Rückfahrt: 19 Uhr
- Ankunft: 22.30 Uhr in Allschwil

Wenn Sie, sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil, Interesse haben, die Show *Pfullendorfer Stadtgeschichten 2017* zu besuchen, füllen Sie den nachfolgenden Anmeldetalon aus

(bitte Optionen ankreuzen), damit die Sitzplätze für die Car-Reise sowie die Eintrittskarten für die Show frühzeitig reserviert werden können.

Da es eine limitierte Anzahl von Übernachtungsmöglichkeiten gibt, wird es bei grosser Nachfrage für die Fahrt 1 eine Auslosung geben. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden den gesamten Festakt zusammen mit der offiziellen Delegation aus Allschwil miterleben und in Pfullendorf übernachten.

Bitte retournieren Sie diesen Anmeldetalon bis am Freitag, den 29. September 2017, an folgende Adresse:

**Gemeindeverwaltung Allschwil
Fachstelle Kultur
Baslerstrasse 111
CH-4123 Allschwil**

Wenn Sie Fragen haben, bitte zögern Sie nicht, die Fachstelle Kultur unter der Telefonnummer 061 486 27 43 zu kontaktieren.



Anmeldetalon für die Show Pfullendorfer Stadtgeschichten 2017

- Ich würde gerne an der **Fahrt 1** (mit Übernachtung in Pfullendorf) teilnehmen und nehme an der Verlosung teil.
→ Gehöre ich nicht zu den ausgelosten Gewinnern, melde ich mich für folgende Fahrt an:
- Ich melde mich für die **Fahrt 2** an (wie oben beschrieben) mit Besuch der Show am Samstag, den 21. Oktober 2017
- Ich melde mich für die **Fahrt 3** an (wie oben beschrieben) mit Besuch der Show am Sonntag, den 22. Oktober 2017

Name / Vorname:

Wohnadresse:

E-Mail:

Telefonnummer:

Anzahl Personen:

- Ich komme alleine
- Ich komme in Begleitung (1 zusätzliche Person)

Nachrichten

Wechsel bei der SP im Einwohnerrat



AWB. Melina Schellenberg ist für die SP in den Einwohnerrat nachgerückt, der am Mittwoch nach der Sommerpause seine Sitzungstätigkeit wieder aufnahm (nach Redaktionsschluss). Schellenberg ersetzt Nicolas Chapuis, der aus Allschwil wegzog. Wie die SP Allschwil-Schönenbuch in einer Medienmitteilung schreibt, studiert Schellenberg Geschichte und deutsche Philologie an der Universität Basel. Seit 2015 ist sie Mitglied der Juso Baselland und seit Anfang 2016 bei der SP Allschwil-Schönenbuch, wo sie seither das Vizepräsidium übernommen hat. Mit Jahrgang 1996 löst sie Etienne Winter als jüngstes Mitglied der Allschwiler Legislative ab.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

f i t

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

Basler sagen Täfel	Ort am Anfang d. Leimentals	Zwerg, Kobold	6	franz. Weinbrand	teils hoher Baum am Flussufer	Sohn der Schwester	zurückliegende schwere Belastung	Mitteilung per Handy	Schreitvogel mit spitzem Schnabel	verschiedene Sorten v. Wurst
Portugiesischer Wasserhund	Stockwerk	engl.: Menschenaffe	8	das Münster (in Basel) und sie	G..t.n = Ehefrau	ja, sagt d. Tessiner	wo Bauern wohnen	in Ordnung, so gesagt	4	
Baustoff	franz.: deine	salopp f. Geld	europ. Handelsassoziation	trockenes Gebäck	es dreht sich um Achse	Satz (im Tennis)				
Schiff auf Meeresgrund			gar nicht laut							
(Boden-)Platte aus Steingut	weibl. Vorname	Teil Russlands im Norden	3			mythol. Gestalt, Heros	Autokennzeichen v. Thayngen			
9						dieser Stein (BL) ist ein Pass	7			
Frucht, zur Ernte bereit	Discount	Internetadresse Italiens					CH-Autokennzeichen			
				Teil des Gesichtes	älterer Geschäftspartner	eine Ratte	Wasser in Wanne	im weite- ren, kurz	Protestkundgebungen	griech. Muse der Liebesdichtung
dieses Schloss in Sissach	2	ehrenhalber, Abk.	sie ist auch Papiergeld	Körper			spezielles niedriges Waschbecken			10
						scharfes Wurzelgewürz				ist oft eine Niete
Anruf eines Schiffes			spezielles Bier			1	Top-Level-Domain v. Kiribati	multipliziert mit		
niederdeutsch f. Stein	Geschwindigkeit			Aufnahme eines nackten Menschen						
5			Einsiedler						Notsignal	

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 3. Oktober die fünf Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Führungen

Parc des Carrières

Im Landschaftsgebiet zwischen Basel, Allschwil, Hégenheim und Saint-Louis soll in den nächsten Jahren ein grenzüberschreitender Landschaftspark entstehen, genannt «Parc des Carrières». Was heute als Terra incognita gilt und von Intensiv-Landwirtschaft und Kiesabbau geprägt ist, soll für die Bevölkerung geöffnet und in Etappen naturnah gestaltet werden. Das Projekt bietet Chancen für die Aufwertung der Landschaft, die Artenvielfalt und für eine naturnahe Landwirtschaft, aber auch für Begegnungen von Bewohnerinnen und Bewohnern vom Dreiländ am Oberrhein. Mit dem «Parc des Carrières» entsteht somit in der Nach-

barschaft ein attraktiver, gut zugänglicher Grünraum.

Zusammen mit der IBA Basel 2020 lädt der Projektleiter Andreas Courvoisier dazu ein, sich vor Ort selbst ein Bild vom Landschaftsraum und vom geplanten «Parc des Carrières» zu machen. Teilnehmer erwarten spannende Ein- und Ausblicke, dazu ein kleiner Apéro. Die Führungen beginnen und enden beim Gartenbad Bachgraben. Sie finden heute Freitag, 15. September, sowie am Freitag, 13. Oktober, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr statt. Empfohlen sind gute Schuhe. Eine Anmeldung per E-Mail ist erwünscht: ibaparc@iba-basel.net.

Ueli Keller für die Veranstalter



Heute Abend und am 13. Oktober können Interessierte das Gelände besichtigen, auf dem der Parc des Carrières entstehen wird. Foto Archiv AWB

Veranstaltungen

Extrakonzert der Mulhouse Jazz Big Band

Gerade eben ging mit grossem Erfolg und unter Teilnahme zweier Musikschulformationen der Dorf Jazz über die Bühne und nun lädt die Musikschule selber zu einer ihrer regelmässig stattfindenden Extrakonzertveranstaltungen ein. Am Sonntag, 24. September, um 17 Uhr, tritt erstmals eine Big-Band-Formation aus dem nahegelegenen Elsass auf. Mit dabei, einer der beiden Schlagzeuglehrer unserer Schule, Bernard Wetzel aus Rixheim. Quasi als Abrundung der zurzeit überall in der Region stattfindenden Jazz-Events, spielt die 22-köpfige Mulhouse Jazz Big Band im neuen Gartenhofsaal ein abwechslungsreiches Programm von Swing bis Funk und Latin. Alle Musikinteressierten, Jugendliche und Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Big-Band Fans und Jazz-Liebhaber sind herzlich zu diesem vielversprechenden Konzert eingeladen. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang.

Pascale Michel,
Musikschule Allschwil

Blutspendeaktion am 21. September

Kommen Sie am Donnerstag, 21. September, von 17 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum des neuen Schulhauses Gartenhof in Allschwil zum Blutspenden vorbei. Sie können auch den Eingang an der Binnergerstrasse benutzen.

Blut ist kostbar. Bei Unfällen, Operationen oder auch zur Be-

handlung von Krebspatienten wird es dringend gebraucht. Und da Blut nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden kann, muss der Bedarf durch freiwillige Blutspenden gedeckt werden. Vier von fünf Menschen benötigen mindestens einmal in ihrem Leben Blut. Das entspricht 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung. Der tägliche Bedarf in der Schweiz liegt bei rund 1000 Blutspenden. Dem gegenüber stehen nur 5 Prozent der Bevölkerung, die tatsächlich Blut spenden. Spenden Sie Blut – auch Sie könnten eines Tages darauf angewiesen sein!

Wichtige Kriterien für die Blutspende sind: Guter Gesundheitszustand, Alter für Erstspender zwischen 18 und 60 Jahre, für regelmässige Spender ist die obere Altersgrenze abzusprechen. Mindestens 50 Kilogramm schwer. Keine dentalhygienischen oder zahnärztlichen Behandlungen in den letzten 72 Stunden. Keine grösseren Operationen und keine Geburt in den letzten zwölf Monaten. Wartezeit nach Aufenthalt in Ländern mit spezifischen Infektionskrankheiten. Keine Tätowierung innerhalb der letzten vier Monate. Kein Risikoverhalten.

Die freiwilligen Spender bilden zusammen mit den regionalen Blutspendediensten, den Spitälern und den Samaritervereinen die Basis der Blutversorgung in der Schweiz. Der Samariterverein offeriert Ihnen dafür ein frisches, selbstgemachtes Sandwich und ein warmes oder kaltes Getränk.

Yvonne Schächteli,
Präsidentin Samariterverein Allschwil

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 15. Lesung japanischer Märchen
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Mit deutscher Übersetzung. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 17 Uhr.

Sa 16. Stubete
Schwyzerörgelrunde Allschwil. Restaurant Jägerstübli, ab 19 Uhr.

Allschwiler Sprungbrätt Festival

Freizeithaus und reformierte Kirche. Musik, Tanz und Wortakrobatik von lokalen Jungtalenten. Verschiedene Verpflegungsstände. Freizeithaus Allschwil, Hegenheimer-mattweg 76, 14.30 bis 2 Uhr.

So 17. «Eine musikalische Reise mit spanischer Inspiration»
Allschwiler Kunst-Verein, 1980. Trio des Symphonieorchesters Basel spielt Werke von Fauré, Poulenc, Ravel, Ibert

und Piazzolla. Mühlehall, Mühlebachweg 43, um 16 Uhr.

Mi 20. Klavierkonzert
Musikschule Allschwil. Klarsen von Cornelia Rosenthaler und Simone Guthauser. Klassische Klavierwerke von Barock bis Impressionismus. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Do 21. Blutspendeaktion
Samariterverein Allschwil. Gymnastikraum, Schule Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr.

Sozialer Stadtrundgang
Reformierter Frauenverein. «Kleinbasel – vom Notschlafplatz zur Kleiderkammer». Dauer ca. 2 Std. Treffpunkt beim Hauptportal der Theodorskirche am Wettsteinplatz, 13.45 Uhr. Unkostenbeitrag Fr. 15 für Mitglieder, Fr. 20 für Gäste. Anmeldung bis 6.9. notwendig unter 061 481 27 69.

Vortrag «Übersäuerung – ein Zivilisationsproblem?»

SeniorenDienst. Von Tonie B. Oester. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

Fr 22. Herbstkonzert
Mit Gustav Thuring und Heinz Berger. Musik und Tanz mit Schlagern. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

So 24. Konzert der Mulhouse Jazz Big Band
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Di 26. Herbstwanderung
Frauenverein St. Theresia. Rothenfluh nach Wenslingen. Für alle Interessierten, auch Nichtmitglieder. Besammlung Bahnhof SBB, Gleis 15, Abfahrt 13.17 Uhr. Mehr Infos unter 061 481 23 15.

Do 28. Vortrag: «Grippe-Impfung: ja oder nein»

SeniorenDienst. Von Susanne Villalonga. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr. Anmeldung bis 21. September unter 061 205 92 00. Eintritt 15 Franken.

Oktober

So 1. Morgenspaziergang
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10 Uhr.

Mo 2. Klassisches Konzert
Andrei Gorbatschow, Balalaika, und Lothar Freund, Piano. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Die fantastische Kinderbackstube

**JETZT GLEICH ANMELDEN UNTER
WWW.MIGROSBASEL.CH/KINDERBACKSTUBE**



MIGROS OBERWIL

Dienstag, 26. September
bis Samstag, 30. September

MIGROS PARADIES

Dienstag, 3. Oktober
bis Samstag, 14. Oktober

MIGROS BUBENDORF

Dienstag, 17. Oktober
bis Samstag, 21. Oktober

MIGROS STÜCKI

Dienstag, 24. Oktober
bis Samstag, 28. Oktober

MIGROS SCHÖNTHAL

Dienstag, 31. Oktober
bis Samstag, 11. November

MPARC DREISPITZ

Dienstag, 14. November
bis Samstag, 25. November

MIGROS

LILIBIGGS

MONTAG BIS FREITAG:
14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr

SAMSTAG:
12.30 Uhr, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr



Anmeldung per Telefon 061 721 28 79
von Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
max. 12 Kinder, zwischen 6 und 12 Jahren

Genossenschaft Migros Basel

MIGROS

Ein M besser.